



Betriebsanleitung

Instrukcja Obsługi

QJ-600-E / QJ-600-E-110



Betriebsanleitung

Original Betriebsanleitung

QUICKJET QJ-600-E Vakuum-Anbaugerät

QJ-600-E / QJ-600-E-110

Inhalt

1	EG-Konformitätserklärung	3
2	Sicherheit	4
2.1	Sicherheitshinweise	4
2.2	Sicherheitskennzeichnung	4
2.3	Funktions- und Sichtprüfung.....	5
2.4	Sicherheit im Betrieb	6
2.4.1	Allgemein	6
2.5	Hinweise für das Betreiberunternehmen.....	7
2.6	Hinweise für das Installations-, Wartungs- und Bedienpersonal.....	7
2.7	Anforderungen an den Aufstellort	7
2.8	Besondere Gefahren.....	8
2.9	Bagger und andere Trägergeräte	8
2.10	Arbeitsplätze.....	8
2.11	Saugplatten.....	9
2.11.1	Vermeidung von Beschädigungen:	9
2.12	Persönliche Schutzausrüstung.....	9
2.13	Verhalten im Notfall	9
2.14	Sicherheitseinrichtungen prüfen	10
3	Allgemeines	11
3.1	Bestimmungsgemäßer Einsatz	11
3.2	Übersicht und Aufbau	14
3.3	Technische Daten	15
4	Installation	16
4.1	Mechanischer Anbau	16
4.1.1	Einhängeöse / Eihängebolzen	16
4.1.2	Lasthaken und Anschlagmittel.....	16
4.1.3	Einstecktaschen (optional).....	17
4.2	Installation HONDA-Stromerzeuger EU 22i	18
4.3	Installation Saugplatten	20
5	Bedienung	21
5.1	Bedienung allgemein.....	21
5.1.1	Bedienung mit Zubehör Stromerzeuger	24
6	Wartung und Pflege	25
6.1	Allgemeine Hinweise	25
6.2	Wartungsplan	25
6.3	Sauggreifer / Dichtlippen.....	26
6.4	Dichtheitsprüfung.....	26
6.5	Reparaturen	26
6.6	Prüfungspflicht	26
6.7	Hinweis zum Typenschild	27
6.8	Hinweis zur Vermietung/Verleihung von PROBST-Geräten.....	27

Änderungen gegenüber den Angaben und Abbildungen in der Betriebsanleitung sind vorbehalten.

1 EG-Konformitätserklärung

Bezeichnung: **QUICKJET QJ-600-E Vakuum-Anbaugerät**
Typ: **QJ-600-E / QJ-600-E-110**
Artikel-Nr.: **52400045 / 52400049**



Hersteller: Probst GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 6
71729 Erdmannhausen, Germany
info@probst-handling.de
www.probst-handling.com

Die vorstehend bezeichnete Maschine entspricht den einschlägigen Vorgaben nachfolgender EU-Richtlinien:

2006/42/EG (Maschinenrichtlinie)

Folgende Normen und technische Spezifikationen wurden herangezogen:

DIN EN ISO 12100

Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung

DIN EN ISO 13857

Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen mit den oberen und unteren Gliedmaßen

2014/30/EU (Elektromagnetische Verträglichkeit)

DIN EN 60204-1 (IEC 60204-1)

Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Industriemaschinen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen

DIN EN 1012-1 / DIN EN 1012-2

Kompressoren und Vakuumpumpen; Sicherheitsanforderungen Teil 1 und 2.

Dokumentationsbevollmächtigter:

Name: Jean Holderied

Anschrift: Probst GmbH; Gottlieb-Daimler-Straße 6; 71729 Erdmannhausen, Germany

Unterschrift, Angaben zum Unterzeichner:

Erdmannhausen, 18.08.2021.....

(Eric Wilhelm, Geschäftsführer)

2 Sicherheit



2.1 Sicherheitshinweise

	<p>Lebensgefahr! Bezeichnet eine Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod und schwerste Verletzungen die Folge.</p>
	<p>Gefährliche Situation! Bezeichnet eine gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Verletzungen oder Sachschäden die Folge sein.</p>
	<p>Verbot! Bezeichnet ein Verbot. Wenn es nicht eingehalten wird, sind Tod und schwerste Verletzungen, oder Sachschäden die Folge.</p>
	<p>Wichtige Informationen oder nützliche Tipps zum Gebrauch.</p>



2.2 Sicherheitskennzeichnung

VERBOTSZEICHEN				
Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.:		
	Niemals unter schwebende Last treten. Lebensgefahr!	29040210 29040209 29040204	30 mm 50 mm 80 mm	
	Die angesaugte Last darf keinesfalls ohne zusätzliche Sicherung durch die Lastsicherungskette angehoben und transportiert werden.	29040765	100 x 70 mm	
	Die angesaugte Last darf keinesfalls ohne zusätzliche Sicherung durch die Lastsicherungskette angehoben und transportiert werden.	29040767	55 x 25 mm	
	Lastsicherungskette muss straff an der Last anliegen. Lastsicherungskette darf niemals locker unter der Last hängen!	29040689	70x41 mm	
	Produkte niemals außermittig aufnehmen (stets im Lastschwerpunkt).	29040383 29040594	102x52 mm 65x33 mm	

WARNZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.:	Größe:
	Quetschgefahr der Hände.	29040221	30 mm
		29040220	50 mm
		29040107	80 mm
	Handverletzungsgefahr durch Riemenantrieb.	29040451	48x54 mm

GEBOTSZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.:	Größe:
	Jeder Bediener muss die Bedienungsanleitung für das Gerät mit den Sicherheitsvorschriften gelesen und verstanden haben.	29040665	30 mm
		29040666	50 mm
	Gehörschutz tragen.	29040298	50 mm

2.3 Funktions- und Sichtprüfung



- Das Gerät muss vor jedem Einsatz auf Funktion und Zustand geprüft werden.
- Wartung, Schmierung und Störungsbeseitigung dürfen nur bei stillgelegtem Gerät erfolgen!



- Bei Mängeln, die die Sicherheit betreffen, darf das Gerät erst nach einer kompletten Mängelbeseitigung wieder eingesetzt werden.
- Bei jeglichen Rissen, Spalten oder beschädigten Teilen an irgendwelchen Teilen des Gerätes, muss sofort jegliche Nutzung des Gerätes gestoppt werden.



- Die Betriebsanleitung für das Gerät muss am Einsatzort jederzeit einsehbar sein.
- Das am Gerät angebrachte Typenschild darf nicht entfernt werden.
- Unlesbare Hinweisschilder sind auszutauschen.

2.4 Sicherheit im Betrieb

2.4.1 Allgemein



- **Das Arbeiten mit diesem Gerät darf nur in bodennahem Bereich erfolgen!**
Die angesaugte Last muss unmittelbar nach dem Aufnehmen (z.B. von einer Palette oder von einem LKW) bis knapp über den **Boden abgesenkt werden** (ca. 20 - 30 cm). Anschließend ist die **Last durch die Lastsicherungskette zusichern** und darf **erst dann** zur Verlegestelle transportiert werden. Last zum Transportieren nur so hoch wie nötig anheben (Empfehlung ca. 0,5 m über Boden). **Das Schwenken des Gerätes über Personen hinweg ist untersagt. Lebensgefahr!**



- Das manuelle Führen ist nur bei Geräten mit Handgriffen erlaubt.
- Der Bediener darf den Steuerplatz nicht verlassen, solange das Gerät mit Ladung belastet ist und muss die Ladung immer im Blick haben.
- Der Bediener muss das Manometer stets im Auge behalten. Last (z.B. Steinplatte) **nur** anheben, wenn der erforderliche Vakuum-Unterdruck erreicht ist. Wenn der Zeiger des Manometers sich in den roten Bereich unter dem erforderlichen Vakuum-Unterdruck bewegt, **Last sofort absetzen. Lebensgefahr – Last wird herabfallen!**



- Während des Betriebes ist der Aufenthalt von Personen im Arbeitsbereich verboten! Es sei denn es ist unerlässlich. Bedingt durch die Art der Geräteanwendung, z.B. durch manuelles Führen des Gerätes (an Handgriffen).

- Der Aufenthalt unter schwebender Last ist verboten. **Lebensgefahr!**

- Lasten niemals schräg ziehen oder schleifen.

- Die Last niemals außermittig ansaugen, ansonsten **Kippgefahr**.

- Last erst von der Saugplatte ablösen, wenn sie vollständig und sicher am Boden aufliegt oder steht. **Finger weg von der Last beim Lösen. Quetschgefahr!**



- Die Tragfähigkeit und Nennweiten/Nenngrößen des Gerätes dürfen nicht überschritten werden.

- Festsitzende Lasten nicht mit dem Gerät losreißen.

- Ruckartiges Anheben oder Absenken des Gerätes mit und ohne Last ist **verboten!**

Unnötige Erschütterungen sind zu vermeiden. So wie das **schnelle Fahren** mit dem Trägergerät/ Hebezeug über unebenes Gelände!

Lebensgefahr: Last könnte dadurch herunterfallen, oder Lastaufnahmemittel beschädigt werden! Generell darf mit angehobener Last nur mit **Schrittgeschwindigkeit** gefahren werden!



2.5 Hinweise für das Betreiberunternehmen

- Das Hebegeräte ist nach dem Stand der Technik gebaut und betriebssicher. Dennoch gehen davon Gefahren aus,
- wenn es nicht von geschultem oder zumindest unterwiesenem Personal benutzt wird,
- wenn es nicht seiner Bestimmung gemäß eingesetzt wird.
- Gefahren können unter diesen Umständen entstehen für:
- Leib und Leben des Benutzers und Dritter,
- das Gerät und weitere Sachwerte des Anwenders.

2.6 Hinweise für das Installations-, Wartungs- und Bedienpersonal



- Das Gerät darf nur von qualifiziertem Fachpersonal, wie Mechaniker und Elektriker, installiert und gewartet werden.
- Arbeiten an der Elektrik dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Jede Person, die im Betrieb des Anwenders mit der Aufstellung, Inbetriebnahme, Bedienung, Wartung und Reparatur des Gerätes beauftragt ist, muss die Betriebsanleitung und besonders das Kapitel "Sicherheit" gelesen und verstanden haben.
- Der Betrieb des Anwenders muss durch innerbetriebliche Maßnahmen sicherstellen,
- dass die jeweiligen Benutzer des Gerätes eingewiesen werden,
- dass sie die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben,
- und dass ihnen die Betriebsanleitung jederzeit zugänglich bleibt.
- Die Zuständigkeiten für die unterschiedlichen Tätigkeiten am Gerät müssen klar festgelegt und eingehalten werden. Es dürfen keine unklaren Kompetenzen auftreten.

2.7 Anforderungen an den Aufstellort



- Das Hebegerät darf nicht in explosionsgefährdeten Räumen betrieben werden.
- Die Umgebungstemperatur muss im Bereich von +3°C bis +40°C liegen (bei Unter-/ Überschreitungen bitte vorher Rücksprache mit dem Hersteller nehmen).
- Stellen Sie durch entsprechende innerbetriebliche Anweisungen und Kontrollen sicher, dass die Umgebung des Arbeitsplatzes stets sauber und übersichtlich ist.

2.8 Besondere Gefahren



- Arbeitsbereich für unbefugte Personen, insbesondere Kinder, weiträumig absichern.
- Arbeitsbereich ausreichend beleuchten.
- Vorsicht bei nassen, angefrorenen oder verschmutzten Baustoffen.
- Vorsicht bei Gewitter!



- Das Arbeiten mit dem Gerät bei Witterungsverhältnissen unter 3 °C (37,5° F) ist verboten! Es besteht die Gefahr des Herabfallens der Last bedingt durch Nässe oder Vereisung.



- Da die Last durch Unterdruck an den Saugplatten des Gerätes gehalten wird, fällt sie herab, sobald der Unterdruck zusammenbricht (z.B. bei Energieausfall).
- Setzen Sie die Last bei Ausfällen wenn möglich sofort ab. Andernfalls entfernen Sie sich sofort aus dem Gefahrenbereich. **Lebensgefahr**
- Das Gerät erzeugt einen sehr starken Sog, der Haare und Kleidungsstücke einsaugen kann. Nicht in den Sauganschluss hineinschauen, wenn das Gerät eingeschaltet ist. **Augen können eingesogen werden.**

2.9 Bagger und andere Trägergeräte



- Das eingesetzte Trägergerät muss sich in betriebssicherem Zustand befinden.
- Nur beauftragte, qualifizierte und zertifizierte Personen dürfen das Trägergerät / Bagger bedienen.
- Der Bediener des Trägergerätes muss die gesetzlich vorgeschriebenen Qualifikationen erfüllen.



- Die maximal erlaubte Traglast des Trägergerätes darf unter keinen Umständen überschritten werden!

2.10 Arbeitsplätze

- Der Arbeitsplatz des Benutzers befindet sich vor dem Bediengriff.
- Der Benutzer muss so stehen, dass er das Vakuum-Manometer stets im Auge behalten kann.

2.11 Saugplatten

2.11.1 Vermeidung von Beschädigungen:



- Zur Vermeidung von Beschädigungen (Risse, Materialabrieb) der Gummidichtung an der Saugplatte ist folgendes zu beachten:
- Während dem Arbeitseinsatz mit dem Gerät muss generell darauf geachtet werden, dass die Saugplatte weder beim Anheben, Absetzen bzw. Transportieren von Produkten an anderen Produkten oder sonstigen Gegenständen streift bzw. dagegen stößt.
- Da sonst unter Umständen die Gummidichtung durch die Saugplatte beschädigt werden kann (Gefahr Verlust der Saugkraft). Produkt (Steinplatte) könnte durch herabfallen. **Unfallgefahr!**

2.12 Persönliche Schutzausrüstung

- Tragen Sie bei der Bedienung des Gerätes stets:
- Sicherheitsschuhe (mit Stahlkappe),
- feste Arbeitshandschuhe.
- Gehörschutz

2.13 Verhalten im Notfall



- Ein Notfall liegt vor:
- bei plötzlichem Energieausfall (Spannungsausfall bzw. Druckluftausfall) → Gerät schaltet aus,
- wenn der Vakuumdruck unter **-0,2** bar in den roten Bereich des Manometers abfällt → akustische Warneinrichtung ertönt.
- Setzen Sie die Last, wenn möglich sofort ab. Ist das nicht mehr möglich, dann entfernen Sie sich sofort aus dem Gefahrenbereich. **Die Last wird herabfallen!**

2.14 Sicherheitseinrichtungen prüfen

Das Hebegerät verfügt über folgende Sicherheitseinrichtungen:

- Manometer mit roter Gefahrenbereichsanzeige
- Warneinrichtung - akustisch bzw. elektronisch (optional)

Sicherheitseinrichtungen prüfen:

- bei unterbrochenem Betrieb zu Beginn jeder Arbeitsschicht oder
- bei durchgehendem Betrieb einmal wöchentlich

Manometer und Warneinrichtung prüfen:

- Um ein sicheres Arbeiten des Gerätes zu gewährleisten, ist vor jedem Geräteeinsatz ein **Batterietest der Warneinrichtung durchzuführen**.
- Der Funktionstest wird bei Umgebungsdruck ohne angesaugte Last (Manometer zeigt 0 mbar) durchgeführt.



- Warneinrichtung überwacht das Betriebsvakuum und Stromausfall
- Hebegerät einschalten.
- Hebegerät auf eine Steinplatte oder ähnliches aufsetzen und Steinplatte ansaugen.
- **Achtung:** Steinplatte nur ansaugen, nicht anheben! Die Steinplatte kann sich bei der Überprüfung lösen und herabfallen.
- Wenn der Unterdruck aufgebaut ist, stellen Sie eine Undichtheit an der Dichtlippe der Saugplatte her.
- Der Unterdruck am Manometer nimmt ab. Wenn der Zeiger den roten Gefahrenbereich erreicht, muss die Warneinrichtung Alarm geben.
- Prüfen Sie alle Saugschläuche und Schlauchklemmen auf festen Sitz, ggf. nachziehen.
- **Beseitigen Sie Mängel, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Stellen sich während des Betriebes Mängel ein, Gerät ausschalten und Mängel beheben.**

Saugschläuche und -klemmen prüfen:

3 Allgemeines

3.1 Bestimmungsgemäßer Einsatz

Das Hebegerät (QJ-600-E) ist ausschließlich geeignet zum Anheben und Transportieren und Versetzen von Steinplatten, Betonelementen, sowie auch stark porösen Plattenbelägen und Waschbetonoberflächen mit den entsprechenden Saugplatten.

Dieses Gerät wird mittels Seil, Lasthaken, Ketten oder ähnlichem an ein beliebiges Trägergerät (z.B. Bagger) angehängt.

Für die unterschiedlichen Einsatzzwecke und Steinplattengrößen gibt es verschiedene Saugplatten, die durch einen Schnellwechsellverschluss an das Gerät (QJ-600-E) angebaut werden.



Die zulässige maximale Tragfähigkeit des Gerätes von 600 kg darf nicht überschritten werden.

Das Hebegerät ist bestimmungsgemäß nicht für das Ansaugen von Lasten mit nassen Oberflächen geeignet!

Dieses Gerät ist serienmäßig mit folgenden Elementen ausgestattet:

- mit fest angebaute Saugplatte ESP 120-38/38 (Tragfähigkeit WLL max. 120 kg)
- Verbindungskabel mit Ein-/Ausschalter am Stecker für externe Stromversorgung (230 V Wechselstrom bei Best.-Nr.: 52400045 bzw. 110 V Wechselstrom bei Best.-Nr.: 52400049)
- Lastsicherungskette



Zubehör:

- Benzinbetriebener Stromerzeuger *SE-H Honda EU 22 i* als alternative Stromversorgung zum Betreiben des Gerätes (QJ-600-E). → Best.-Nr.: 52500243 (230V/ 50 Hz, 2,25 kW, Gewicht 22,5 kg)
- Adapter QJ für Speedy Saugplatten an QUIKJET QJ → Best.-Nr.: 42420118
- Adapter QJ für Drehkopf Bini/Baltrotor → Best.-Nr.: 40110319
- Radsatz QJ-RS für QUIKJET QJ → Best.-Nr.: 42420083
- Saugplatte QJ-ESP 170-90/25 (Tragfähigkeit max. 170kg #) → Best.-Nr.: 42420110
- Saugplatte QJ-ESP 250-90/35 (Tragfähigkeit max. 250kg #) → Best.-Nr.: 42420112
- Saugplatte QJ-ESP 320-59/59 (Tragfähigkeit max. 320kg #) → Best.-Nr.: 42420102
- Saugplatte QJ-ESP 350-151/29 (Tragfähigkeit max. 350kg #) → Best.-Nr.: 42420108
- Saugplatte QJ-ESP 400-98/48 (Tragfähigkeit max. 400kg #) → Best.-Nr.: 42420104
- Saugplatte QJ-ESP 500-140/40 (Tragfähigkeit max. 500kg #) → Best.-Nr.: 42420114
- Saugplatte QJ-ESP 600-78,5/78,5 (Tragfähigkeit max. 600kg #) → Best.-Nr.: 42420106

Wert bei -0,2 bar Unterdruck



Zur Gewährleistung der Funktion der Turbine beim Betrieb des QJ 600 mittels Stromerzeuger **unbedingt beachten:**

- min. Dauerleistung des Stromerzeugers **1600 W**.
- ausschließlich Stromerzeuger mit moderner Invertertechnologie, z.B. **SE-H Honda EU 22 i**, verwenden.


NICHT ERLAUBTE TÄTIGKEITEN:

Eigenmächtige Umbauten am Gerät oder der Einsatz von eventuell selbstgebauten Zusatzvorrichtungen gefährden Leib und Leben und sind deshalb grundsätzlich **verboten!!**

Die **Tragfähigkeit** und **Nennweiten/Nenngrößen** des Gerätes dürfen nicht überschritten werden.

Alle nicht bestimmungsgemäßen Transporte/Verwendung mit dem Gerät sind strengstens untersagt:

- Transport von Menschen und Tieren.
- Transport von Baustoffpaketen, Gegenständen und Materialien, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.
- Verwendung des Zubehörs „Stromerzeuger EU 22i“ zum Betreiben anderer elektrischer Geräte (wie Radios, Bohrmaschinen etc.)
- Ansaugen von Flüssigkeiten und Schüttgut (z.B. Granulate)



- Das Gerät darf nur für den in der Bedienungsanleitung beschriebenen bestimmungsgemäßen Einsatz, unter Einhaltung der gültigen Sicherheitsvorschriften und unter Einhaltung der dementsprechenden gesetzlichen Bestimmungen und den der Konformitätserklärung verwendet werden.
- Jeder anderweitige Einsatz gilt als nicht bestimmungsgemäß und ist **verboten!**
- Die am Einsatzort gültigen gesetzlichen Sicherheits- und Unfallvorschriften müssen zusätzlich eingehalten werden.



Der Anwender **muss** sich vor jedem Einsatz vergewissern, dass:

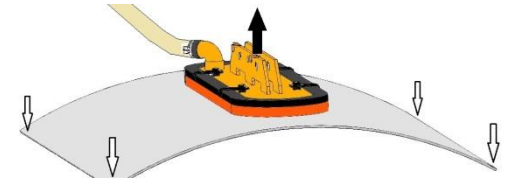
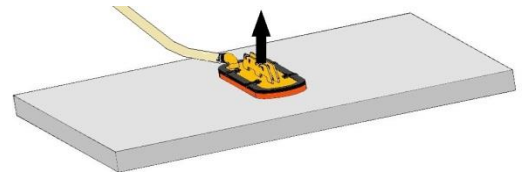
- das Gerät für den vorgesehenen Einsatz geeignet ist
- sich im ordnungsgemäßen Zustand befindet
- die zu hebenden Lasten für das Heben geeignet sind

In Zweifelsfällen setzen Sie sich vor der Inbetriebnahme mit dem Hersteller in Verbindung.



ACHTUNG: Das Arbeiten mit diesem Gerät darf nur in bodennahem Bereich erfolgen (→ Kapitel „Sicherheit im Betrieb“):

- Die Last (Steinplatte) welche angesaugt und transportiert werden soll, muss genügend Eigenstabilität aufweisen, da ansonsten **Bruchgefahr** beim Anheben besteht!
- Steinplatten dürfen sich beim Anheben **keinesfalls** durchbiegen – darauf ist besonders bei dünnen und großformatigen Steinplatten zu achten!
- Generell dürfen Lasten (Steinplatten) nur **mittig** angesaugt werden, da sonst die Last schief am Gerät hängt, was zum Bruch der Last führen kann - speziell beim Anheben von großformatigen Steinplatten mit einer kleinen Saugplatte.
- Standardsaugplatten sind nicht für den Transport von Glasscheiben geeignet!



Es dürfen **nur** Saugplatten des Herstellers **Probst** verwendet werden!



Einige der Saugplatten, die an das Gerät angebaut werden können, reduzieren seine Tragfähigkeit.

Auf jeder Saugplatte ist die zulässige Tragfähigkeit angegeben.

Es dürfen **nur** für das Gerät **zugelassene** Saugplatten verwendet werden!

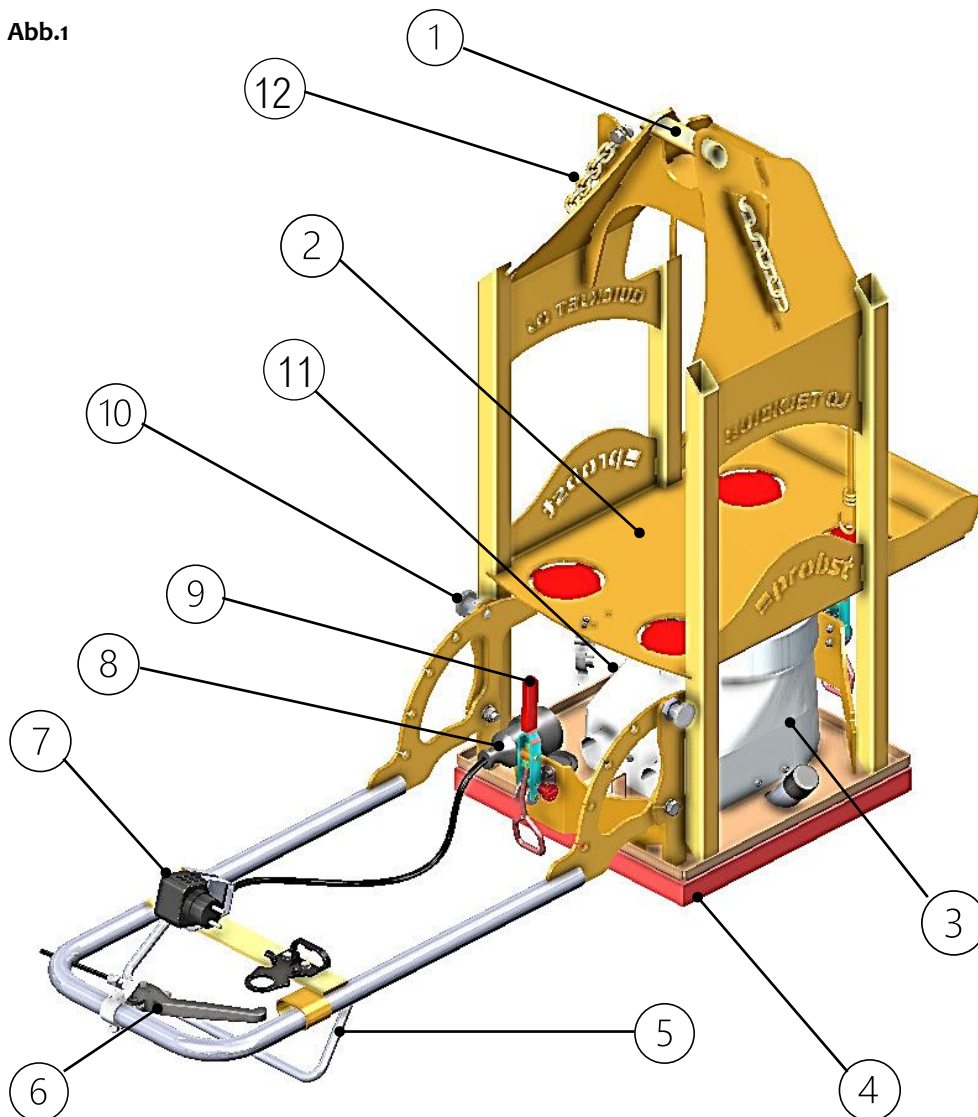


Das Überschreiten der zulässigen und der angegebenen Tragfähigkeit der Saugplatte ist **strengstens untersagt!**

Gefahr: Herunterfallen der Last!

3.2 Übersicht und Aufbau

Abb.1



1	Einhängeöse
2	Montageplatz für Zubehör „Stromerzeuger EU 20 i“
3	Gebälseeinheit
4	Saugplatte ESP 120-38/38
5	Schutzbügel
6	Handgriff mit Betätigungshebel
7	Netzstecker für externe Stromversorgung (230 V / 110 V)
8	Anschlussdose zur Gebälseeinheit (3)
9	Verschluss-Spanner für Montage von Zubehör Saugplatten
10	Federriegel für Verstellung Position des Handgriffs
11	Netzstecker von Gebälseeinheit
12	Sicherungskette

QJ-600 E inklusive Zubehör

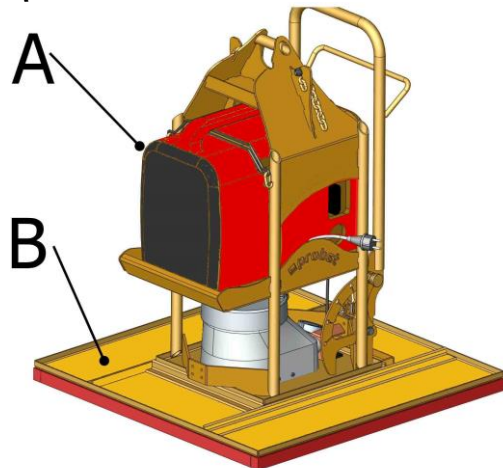


Abb.2

A	Stromerzeuger EU 22 i – (52500243)
B	Zubehör Saugplatte ESP 600

3.3 Technische Daten

Typ:	Antrieb	Tragfähigkeit (WLL)	Eigengewicht
QJ-600-E	elektrisch, 230 V / 50 Hz (52400045) elektrisch, 110 V / 60 Hz (52400049)	600 kg #	41 kg

in Abhängigkeit mit der entsprechend zulässigen Saugplatte

4 Installation

4.1 Mechanischer Anbau

Nur Original-Probst-Zubehör verwenden, im Zweifelsfall Rücksprache mit dem Hersteller halten.



Die **Tragfähigkeit** des Trägergerätes/Hebezeuges darf durch die Last des Gerätes, der optionalen Anbaugeräte (Drehmotor, Einstecktasche, Kranausleger etc.) und die zusätzliche Last der Greifgüter **nicht überschritten** werden!

Greifgeräte müssen **immer kardanisch** aufgehängt werden, so dass sie in jeder Position frei auspendeln können.



Auf **keinen** Fall dürfen die Greifgeräte auf **starre** Weise mit dem Hebezeug/Trägergerät verbunden werden! **Es kann in kurzer Zeit zum Bruch der Aufhängung führen. Tod, schwerste Verletzungen und Sachschaden können die Folge sein!**



Bei Verwendung des Gerätes an optionalen Anbaugeräten (wie Einstecktasche, Kranausleger etc.) ist es aufgrund der möglichst niedrigen Bauweise des Gesamtgerätes (zur Vermeidung von Hubhöhenverlust) nicht auszuschließen, dass bei pendelnder Aufhängung des Gerätes und ungünstiger Positionierung bei Fahrbewegungen des Trägergerätes, das Gerät mit angrenzenden Bauteilen zusammenstoßen kann. Dies ist durch geeignete Positionierung des Gerätes und angepasster Fahrweise möglichst zu vermeiden. Daraus resultierende Schäden werden nicht im Rahmen der Gewährleistung reguliert.

4.1.1 Einhängeöse / Einhängebolzen

Das Gerät ist mit einer Einhängeöse / Einhängebolzen ausgerüstet und kann somit an verschiedenste Trägergeräte/Hebezeuge angebracht werden.



Es ist darauf zu achten, dass die Einhängeöse / Einhängebolzen sicher mit dem Anschlagmittel (Kranhaken, Schlupf etc.) verbunden ist und nicht abrutschen kann.

4.1.2 Lasthaken und Anschlagmittel



Das Gerät wird mit einem Lasthaken oder einem geeigneten Anschlagmittel am Trägergerät/Hebezeug angebracht.

Es ist darauf zu achten, dass die einzelnen Kettenstränge nicht verdreht oder verknotet sind.

Bei der mechanischen Installation des Gerätes ist darauf zu achten, dass alle örtlich geltenden Sicherheitsvorschriften eingehalten werden.

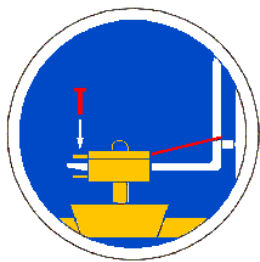
4.1.3 Einstecktaschen (optional)

Um eine Verbindung zwischen dem Gabelstapler und der Einstecktasche herzustellen, fährt man mit den Gabelstapler-Zinken in die Einstecktaschen hinein.

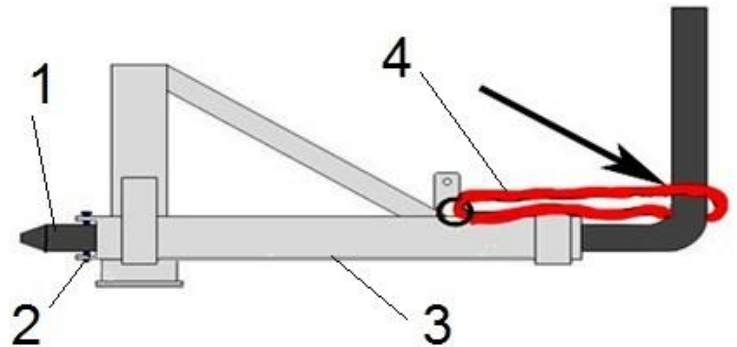
Danach arretiert man diese entweder mittels der Arretierungsschrauben, welche durch eine vorzusehende Bohrung in den Zinken gesteckt wird, oder mittels einer Kette oder eines Seils, das durch die Öse an den Einstecktaschen und um den Gabelträger gelegt werden muss.



Diese Verbindung muss hergestellt werden, da sonst die Einstecktasche beim Staplerbetrieb von den Gabelstapler-Zinken rutschen kann. **UNFALLGEFAHR!**



- 1 Stapler-Zinke
- 2 Arretierungsschraube
- 3 Einstecktasche
- 4 Seil oder Kette

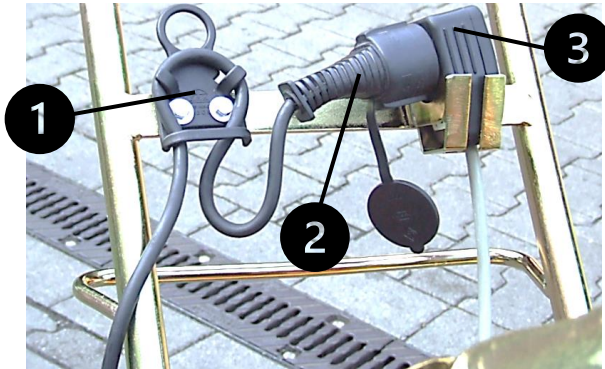


4.2 Installation HONDA-Stromerzeuger EU 22i



Beim Installieren des HONDA-Stromerzeugers an den vorgesehenen Platz am Gerät „QJ-600-E“ muss das Vakuumbgebläse ausgeschaltet sein. Das Gerät muss komplett auf ebenem Grund auf dem Boden stehen.

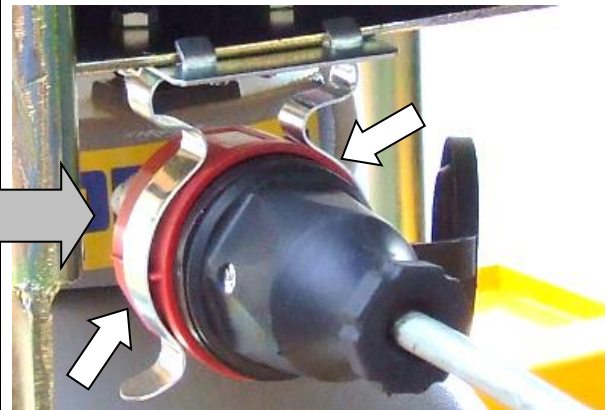
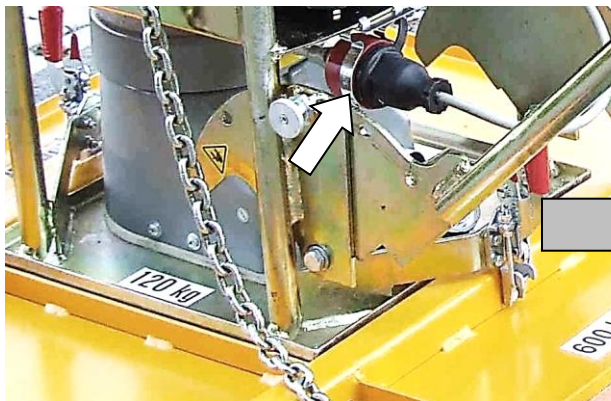
1. Netz-Stromkabel von Stromkabelhalterung (1) entfernen u. Stromkabeldose (2) vom Kabelstecker (3) abziehen.



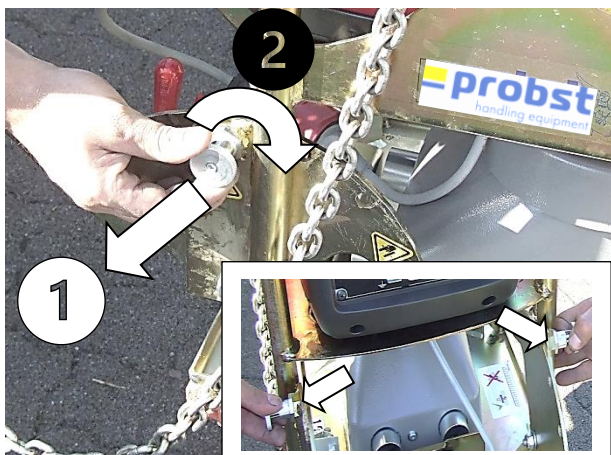
2. Stromkabel (3) von Gebläseeinheit kommend aus der Halterung am Handgriff entnehmen (↗).



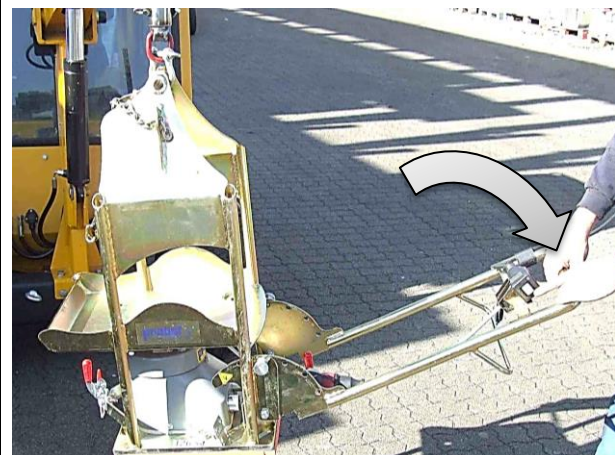
3. Anschließend Steckdose an Klemmbügel (vor Gebläseeinheit) befestigen (↗).



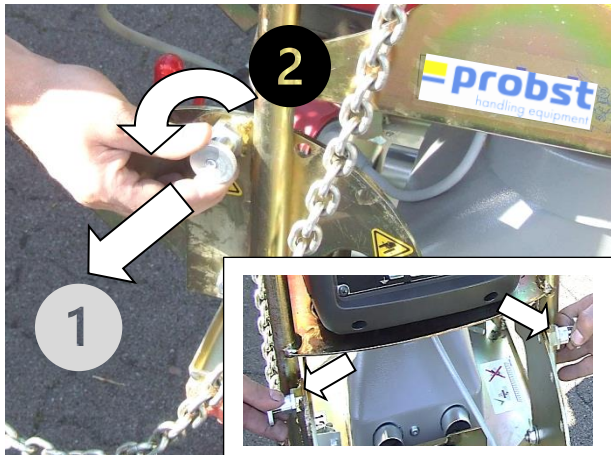
4. Beide Federriegel (rechts u. links am Gerät) herausziehen, dabei etwas verdrehen und wieder loslassen.



5. Handgriff nach unten bewegen (↘), damit der HONDA-Stromerzeuger am Gerät installiert werden kann.



6. Zum Feststellen des Handgriffs, wieder beide Federriegel (rechts u. links am Gerät) etwas herausziehen, dabei verdrehen und wieder loslassen, bis diese einrasten.



7. HONDA-Stromerzeuger an Montageplatz einführen (↖).



8. Korrekte Position des HONDA-Stromerzeugers am Gerät



9. Gummiband zur Sicherung des Stromerzeugers unter dem Transportgriff (des Stromerzeugers) durchziehen u. an in beiden dafür vorgesehenen Haken an Gerätekonstruktion einhängen (↘ ↙)



10. Korrekte Sicherung des Stromerzeugers mit Gummiband (↘ ↙)



11. Verbindungsstecker (mit integriertem EIN/AUS-Schalter) in eine der beiden Steckdosen am Stromerzeuger einstecken.

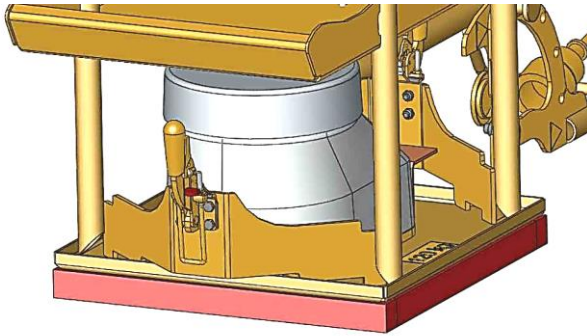


4.3 Installation Saugplatten

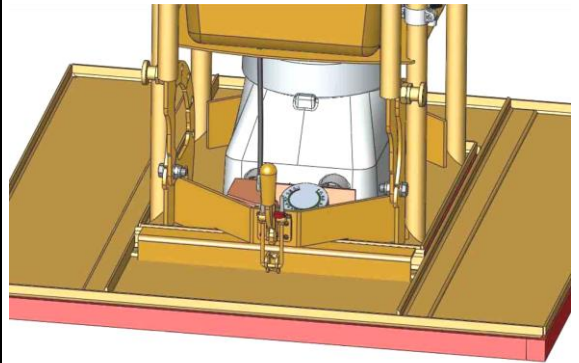


Beim Installieren/Wechseln anderer zum Gerät „QJ-600-E“ zugelassenen Saugplatten muss das Vakuumbelüftung ausgeschaltet sein. Das Gerät muss komplett auf ebenem Grund auf dem Boden stehen und darf nur zum Bestücken mit einer der Zubehör Saugplatten etwas angehoben werden (20-30 cm).

12. Gerät mit integrierter Standard-Saugplatte ESP 120-38/38

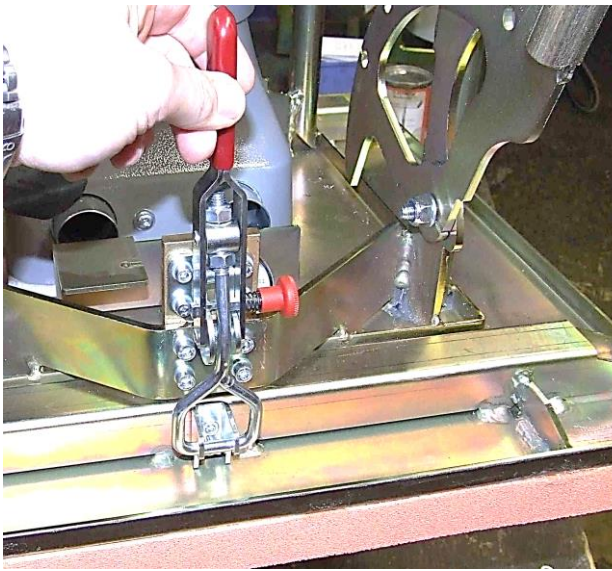


13. Gerät mit installierter Zubehör-Saugplatte

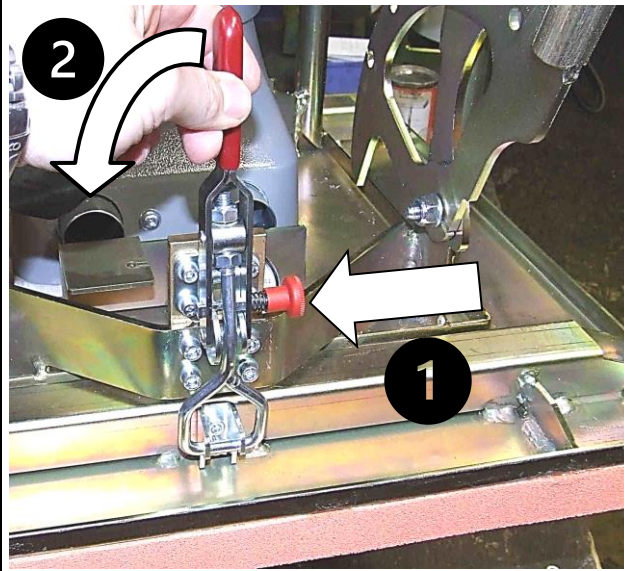


Gerät auf der jeweiligen Zubehör-Saugplatte mittig positionieren und mit den beiden Verschlussspannern sichern.

14. Verschluss-Spanner in geschlossener Position.



15. Zum Öffnen des Verschluss-Spanners, erst Entriegelungsknopfes drücken (←) und dann Spannhebel öffnen (↶).
(Beim Schließen wird der Verschluss-Spanner automatisch vom Entriegelungsknopf arretiert.)



5 Bedienung

5.1 Bedienung allgemein



Wird das Gerät mit Netz-Stromversorgung betrieben, **muss** das Netz-Stromkabel an der dafür vorgesehenen Stromkabelhalterung (1) am Handgriff (4) befestigt werden (siehe Abb. 01)!

Damit die Steckerverbindung des Netz-Stromkabels gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert ist (z.B. durch unbeabsichtigtes Treten auf das Kabel mit der Folge: **Vakuum fehlt → Last fällt ab**).



Beim Abstellen des Gerätes mit laufendem Motor **muss** darauf geachtet werden, dass das Gerät nicht auf einer dichten Oberfläche steht, sondern immer mit **Frischluft** versorgt wird (z.B. auf einem Holzstück).

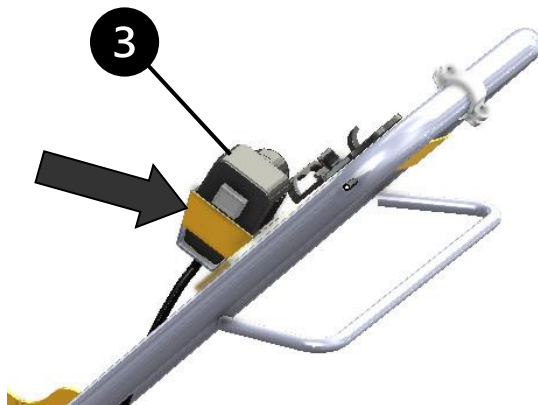
Bei Pausen länger als **zwei Minuten muss** das Gerät abgeschaltet werden.



Vor dem Ansaugen eventuell vorhandenes Wasser von der Saugoberfläche entfernen. Nach jedem Ansaugen und Ablegen von feuchten Lasten muss das Vakuum Hebegerät mindestens 3 Minuten bei geöffneter Belüftungsklappe betrieben werden (freies Saugen ohne Last), um vorhandene Feuchtigkeit aus dem der Vakuumsystem zu entfernen.



16. Stromkabel (3) von Gebläseeinheit kommend in der Halterung am Handgriff positionieren (↘).



17. Netz-Stromkabel an Stromkabelhalterung (1) befestigen u. Kabelstecker (3) in Stromkabeldose (2) einstecken.

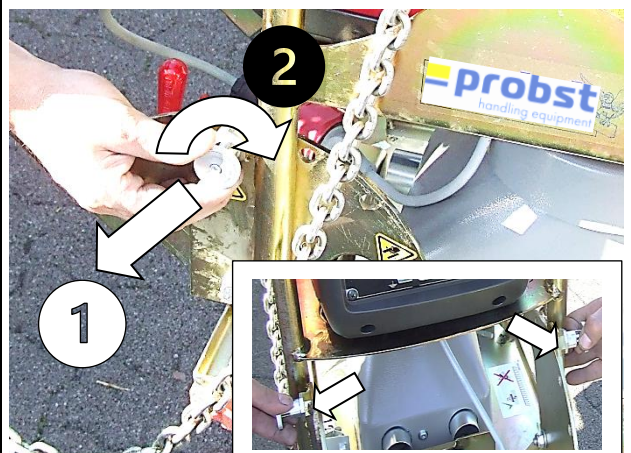


Abb. 01

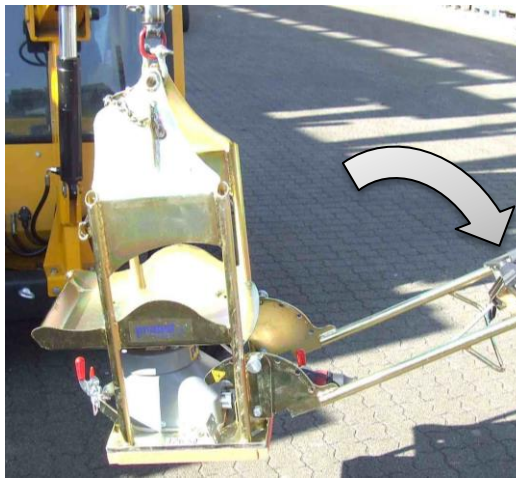
18. Um den Handgriff (↘) auf die gewünschte Arbeitshöhe einzustellen,



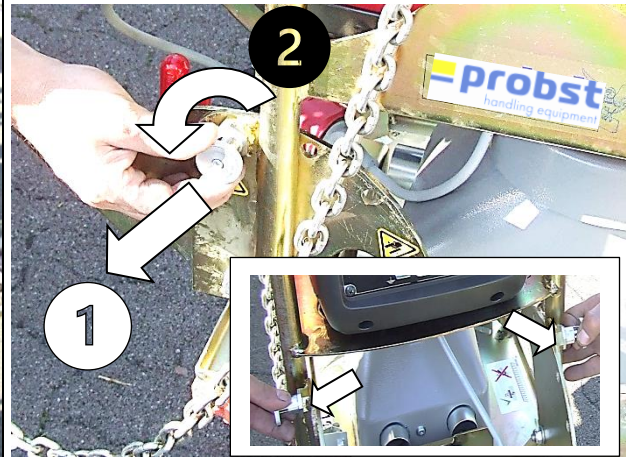
19. müssen beide Federriegel (rechts u. links am Gerät) etwas herausziehen, dabei verdrehen und wieder los lassen, bis diese einrasten.



20. Handgriff nach unten bewegen (⬇️), bis die gewünschte Arbeitshöhe erreicht ist.



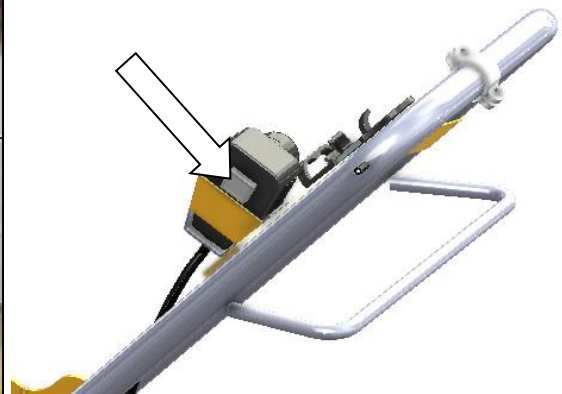
21. Zum Feststellen des Handgriffs, wieder beide Federriegel (rechts u. links am Gerät) etwas herausziehen, dabei verdrehen und wieder loslassen, bis diese einrasten.



22. Vakuumerzeugung über Druckschalter an Gebläseeinheit einschalten (⬆️).



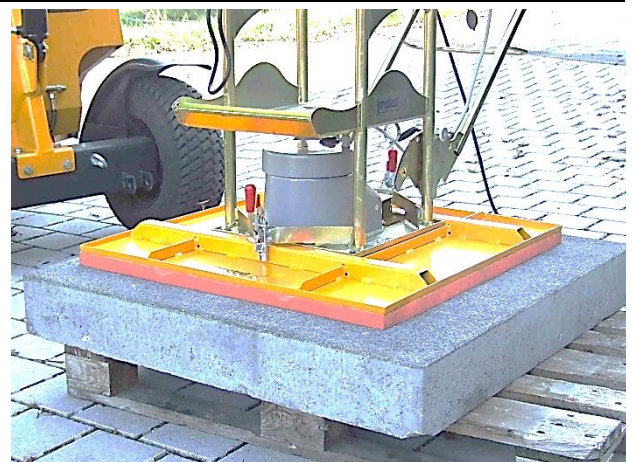
23. Das Ansaugen der Last (Steinplatte) erfolgt über den Kabelstecker (mit integriertem EIN/AUS-Schalter) am Handgriff (⬇️).



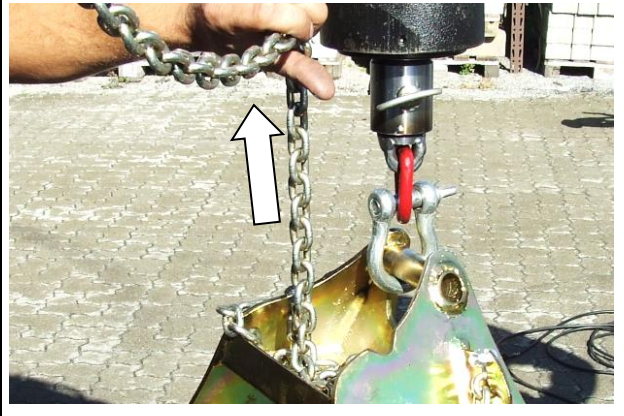
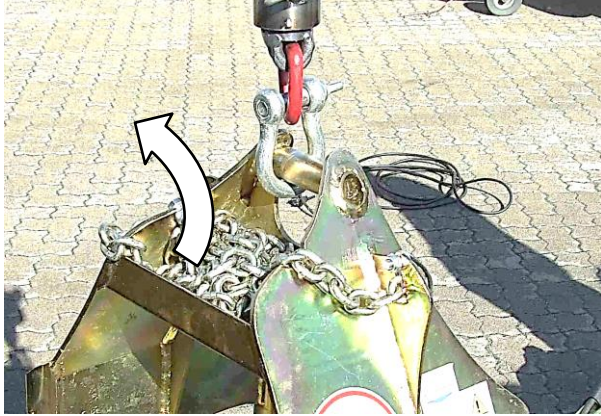
24. Die Saugplatte muss **immer** vollständig auf der Last (Steinplatte) aufsitzen und ansaugen.
Der Sauggreifer muss immer mittig auf dem Werkstück positioniert werden damit eine gleichmäßige Lastverteilung sichergestellt ist. Wenn der Sauggreifer außermittig positioniert wird, besteht bei Hub- und Senkbewegungen die Gefahr, dass die Last aufgrund der ungleichen Lastverteilung plötzlich abfallen kann.

Manometer beobachten. Sobald - 0,2 bar Unterdruck erreicht ist, kann die Last angehoben werden.

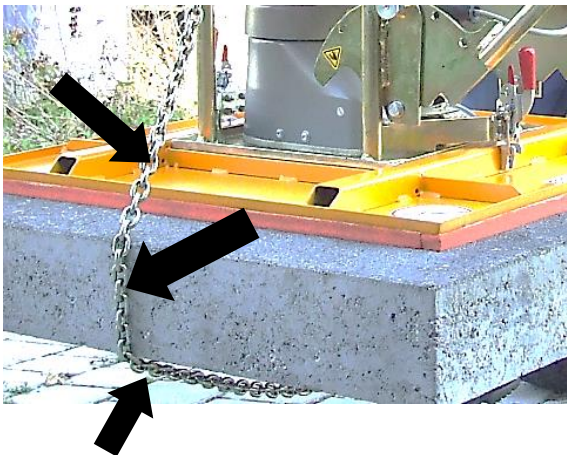
Auf keinen Fall vorher anheben, die Last würde herabfallen.



25. Gerät mit angesaugter Last nur ein wenig anheben (ca. 20-30 cm), dann Lastsicherungskette aus Kettenkasten entnehmen (↶) und unter der angehobenen Last durchwerfen(durchführen) ...



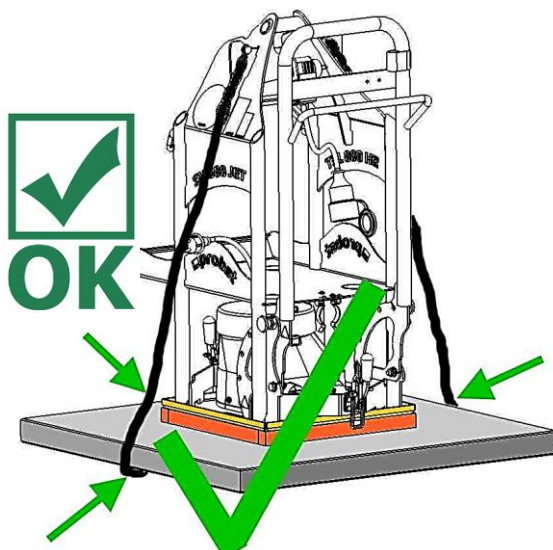
26. ... und unter der angehobenen Last durchwerfen/durchführen. Niemals dabei unter die Last (Steinplatte) mit den Händen fassen! Quetschgefahr!



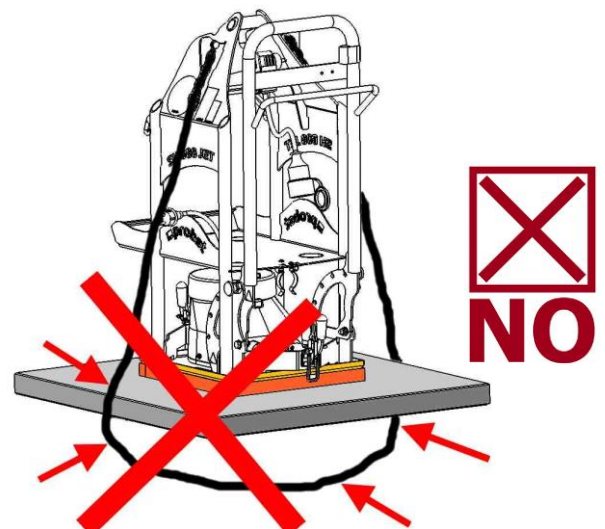
27. Lastsicherungskette auf der anderen Seite des Gerätes **straff** einhängen (↷) (Kettenende im Kettenkasten Verstauen).



28. Lastsicherungskette **muss straff** an Last anliegen, damit die Last bei **Vakuumausfall** (z.B. **bedingt durch Stromausfall**) durch die Lastsicherungskette gehalten wird.



29. Lastsicherungskette darf niemals locker unter der Last hängen, da sonst Last bei Vakuumausfall (z.B. bedingt durch Stromausfall) herunterfallen kann.

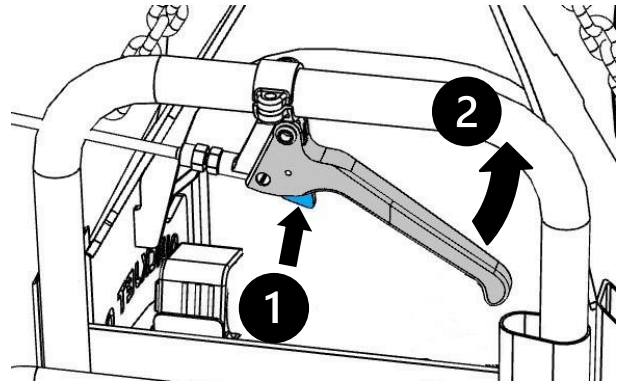




30. Jetzt kann das Gerät mit angesaugter Last zum Bestimmungsort transportiert werden.
31. Last vorsichtig absenken (ca. 20-30 cm Abstand zum Boden), Lastsicherungskette aushängen und unter Last hervorziehen.
32. Niemals dabei unter die Last (Steinplatte) mit den Händen fassen! Quetschgefahr!
33. Lastsicherungskette wieder in Kettenkasten legen
34. Gerät mit angesaugter Last komplett auf dem Boden absetzen.



35. Zum Ablösen der Last (von der Saugplatte), zuerst Verriegelung betätigen und dann Betätigungshebel in Richtung Handgriff ziehen. →



Die Lastsicherungskette darf keinesfalls als „Anschlagmittel“ verwendet werden, um das Gerät (QJ-600-E) am Trägergerät (z.B. Bagger) zu befestigen!



Der Zeitintervall zwischen Heben und Belüften sollte $\frac{2}{3}$ zu $\frac{1}{3}$ sein.

Maximale Hebezeit 2 Minuten anschließend **1 Minute freies Saugen** (ohne Last), ansonsten besteht **Überhitzungsgefahr** des Gebläses (Folge: Gebläse fällt aus).



Tägliche Außerbetriebnahme:

Bevor das Gerät am Druckschalter abgeschaltet wird, muss es mindestens **1 Minute** bei geöffneter Belüftungsklappe betrieben werden.

Hierdurch werden eventuell vorhandene Schmutzablagerungen im Gebläse abgelöst und herausbefördert.

5.1.1 Bedienung mit Zubehör Stromerzeuger



Details siehe Kapitel „Installation HONDA-Stromerzeuger EU 20 i“, bzw. beiliegende HONDA-Betriebsanleitung (GENERATOR EU 20i), bzw. KIPOR „Stromerzeuger IG 2000“.

6 Wartung und Pflege

6.1 Allgemeine Hinweise



Das Gerät darf nur von qualifiziertem Fachpersonal, Mechaniker und Elektriker, installiert und gewartet werden. Arbeiten an der Elektrik dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.

Vor Wartungsarbeiten ist generell der Netzstecker zu ziehen.

Das Gebläse darf während der Gewährleistungszeit nicht geöffnet werden.

Ein Öffnen führt zum Verlust der Gewährleistung !

Prüfen Sie nach Reparatur- oder Wartungsarbeiten auf jeden Fall die Sicherheitseinrichtungen wie im Kapitel "Sicherheit" beschrieben.



Um eine einwandfreie Funktion, Betriebssicherheit und Lebensdauer des Gerätes zu gewährleisten, sind die in der unteren Tabelle aufgeführten Wartungsarbeiten nach Ablauf der angegebenen Fristen durchzuführen. Es dürfen **nur Original-Ersatzteile** verwendet werden; ansonsten erlischt die Gewährleistung.



Alle Arbeiten dürfen nur in drucklosem, stromlosen und bei stillgelegtem Zustand des Gerätes erfolgen

6.2 Wartungsplan

	Intervall				
	täglich	wöchent- lich	monat- lich	1/2- jährlich	jährliche Prüfung
Sicherheitseinrichtung prüfen: - Manometer OK?	X				X
Elektroinstallation noch i.O.? Kabelverschraubungen fest?					X
Sind alle Verbindungen fest Schlauchschellen etc.?				X	
Sind Typen- und Traglastschild noch auf dem Gerät?					X
Ist die Bedienungsanleitung noch vorhanden und den Arbeitern bekannt ?					X
Überprüfung tragender Teile (z.B. Aufhängung) auf Verformung, Verschleiß oder sonstige Beschädigung.					x
Sauggreifer reinigen / Kontrolle, keine Risse, Dichtlippe homogen etc.? gegebenenfalls austauschen		X			X
Filtersieb reinigen		X			
Ist die Prüfplakette UVV erneuert?					X
Allgemeiner Zustand des Gerätes					X
Dichtheitsprüfung			X		X

6.3 Sauggreifer / Dichtlippen

- Dichtlippen mindestens einmal wöchentlich von anhaftenden Gegenständen und Schmutz wie Kleber, Leim und Spänen, Staub usw. reinigen. Verwenden Sie zum Reinigen Glycerin.
- Beschädigte Dichtlippen (Risse, Löcher, Wellenbildung) sofort austauschen.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Gerätes Kaltreiniger (kein Waschbenzin oder ätzenden Flüssigkeiten verwenden).
- Saugplatten werden immer komplett ausgetauscht!

6.4 Dichtheitsprüfung

Dichtheitsprüfung vierteljährig durchführen.

- Stellen Sie hierzu das Hebegerät auf eine dichte Oberfläche z.B. Blech- oder Glasplatte und saugen diese an. Es muss sich ein Unterdruck von mindestens –220 mbar aufbauen.
- Wird dieser Unterdruck nicht erreicht, prüfen Sie:
- Dichtlippe beschädigt?
- Verschraubungen undicht?
- Filtersieb gereinigt?

6.5 Reparaturen

- Reparaturen am Gerät dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die die dafür notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen.
- Vor der Wiederinbetriebnahme muss eine außerordentliche Prüfung durch einen Sachverständigen durchgeführt werden.

6.6 Prüfungspflicht

- Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass das Gerät mindestens jährlich durch einen Sachkundigen geprüft und festgestellte Mängel sofort beseitigt werden (→ DGUV Regel 100-500).
- Die dementsprechenden gesetzlichen Bestimmungen u. die der Konformitätserklärung sind zu beachten!
- Die Durchführung der Sachkundigenprüfung kann auch durch den Hersteller Probst GmbH erfolgen. Kontaktieren Sie uns unter: service@probst-handling.de
- Wir empfehlen, nach durchgeführter Prüfung und Mängelbeseitigung des Gerätes die Prüfplakette „Sachkundigenprüfung / Expert inspection“ gut sichtbar anzubringen (Bestell-Nr.: 2904.0056+Tüv-Aufkleber mit Jahreszahl).





Die Sachkundigenprüfung ist unbedingt zu dokumentieren!

Gerät	Jahr	Datum	Sachkundiger	Firma

6.7 Hinweis zum Typenschild



- Gerätetyp, Gerätenummer und Baujahr sind wichtige Angaben zur Identifikation des Gerätes. Sie sind bei Ersatzteilbestellungen, Gewährleistungsansprüchen und sonstigen Anfragen zum Gerät stets mit anzugeben.
- Die maximale Tragfähigkeit (WLL) gibt an, für welche maximale Belastung das Gerät ausgelegt ist. Die maximale Tragfähigkeit (WLL) darf **nicht** überschritten werden.
- Das im Typenschild bezeichnete Eigengewicht ist bei der Verwendung am Hebezeug/Trägergerät (z.B. Kran, Kettenzug, Gabelstapler, Bagger...) mit zu berücksichtigen.



Beispiel:

6.8 Hinweis zur Vermietung/Verleihung von PROBST-Geräten



- Bei jeder Verleihung/Vermietung von PROBST-Geräten **muss** unbedingt die dazu gehörige Original-Betriebsanleitung mitgeliefert werden (bei Abweichung der Sprache des jeweiligen Benutzerlandes, ist zusätzlich die jeweilige Übersetzung der Original Betriebsanleitung mit zuliefern)!

Wartungsnachweis

Garantieanspruch für dieses Gerät besteht nur bei Durchführung der vorgeschriebenen Wartungsarbeiten (durch eine autorisierte Fachwerkstatt)! Nach jeder erfolgten Durchführung eines Wartungsintervalls muss unverzüglich dieser Wartungsnachweis (mit Unterschrift u. Stempel) an uns übermittelt werden 1).

1) per E-Mail an: service@probst-handling.de / per Fax oder Post

Betreiber: _____

Gerätetyp: _____

Geräte-Nr.: _____

Artikel-Nr.: _____

Baujahr: _____

Wartungsarbeiten nach 25 Betriebsstunden

Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		Stempel
	
		Name Unterschrift

Wartungsarbeiten alle 50 Betriebsstunden

Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		Stempel
	
		Name Unterschrift
		Stempel
	
		Name Unterschrift
		Stempel
	
		Name Unterschrift

Wartungsarbeiten 1x jährlich

Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		Stempel
	
		Name Unterschrift
		Stempel
	
		Name Unterschrift



Instrukcja Obsługi

Tłumaczenie oryginalnej instrukcji

QUICKJET QJ-600-E

QJ-600-E / QJ-600-E-110

Spis treści

1	CE - Deklaracja zgodności	3
2	Bezpieczeństwo	4
2.1	Instrukcje bezpieczeństwa.....	4
2.2	Oznaczenie bezpieczeństwa.....	4
2.3	Kontrola funkcjonalna i wizualna.....	5
2.4	Bezpieczeństwo eksploatacji.....	6
2.4.1	Ogólne	6
2.5	Uwagi dla spółki operacyjnej	7
2.6	Wskazówki dla personelu instalującego, konserwującego i obsługującego	7
2.7	Wymagania dotyczące miejsca instalacji.....	7
2.8	Szczególne zagrożenia	8
2.9	Koparki i inne nośniki.....	8
2.10	Praca.....	8
2.11	Płyty ssące.....	9
2.11.1	Unikanie uszkodzeń:.....	9
2.12	Środki ochrony indywidualnej.....	9
2.13	Zachowanie w nagłych wypadkach	9
2.14	Sprawdzić urządzenia zabezpieczające.....	10
3	Informacje ogólne.....	11
3.1	Stosowanie zgodnie z przeznaczeniem	11
3.2	Rysunek poglądowy i budowa	14
3.3	Dane techniczne	15
4	Instalacja.....	16
4.1	Montaż mechaniczny	16
4.1.1	Ucho zaczepowe / trzyma śruby	16
4.1.2	Haki ładunkowe i zawiesia.....	16
4.1.3	Tuleje wideł (opcja)	17
4.2	Instalacja Generator HONDA EU 22i	18
4.3	Płyty ssące do montażu.....	20
5	Manipulowanie	21
5.1	Ogólna obsługa.....	21
5.1.1	Praca z wyposażeniem dodatkowym Generator prądu	25
6	Konserwacja i pielęgnacja	26
6.1	Uwagi ogólne.....	26
6.2	Plan konserwacji.....	26
6.3	Poduszki ssące / wargi uszczelniające	27
6.4	Test szczelności	27
6.5	Naprawy.....	27
6.6	Obowiązek przeprowadzenia audytu.....	27
6.7	Wskazówki dotyczące tabliczki znamionowej	28
6.8	Uwaga dotycząca wynajmu/wypożyczenia sprzętu PROBST.....	28

Zastrzegamy sobie prawo do wprowadzania zmian w informacjach i ilustracjach zawartych w instrukcji obsługi.

1 CE - Deklaracja zgodności

Nazwa: QUICKJET QJ-600-E
Typ: QJ-600-E / QJ-600-E-110
Nr zamówienia: 52400045 / 52400049



Producent: Probst GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 6
71729 Erdmannhausen, Germany
info@probst-handling.de
www.probst-handling.com

Wyżej wymieniona maszyna jest zgodna z odnośnymi wytycznymi następujących dyrektyw UE:

2006/42/CE (dyrektywa maszynowa)

Zastosowano następujące normy i specyfikacje techniczne:

DIN EN ISO 12100

Bezpieczeństwo maszyn – Ogólne zasady projektowania - Ocena i redukcja ryzyka

DIN EN ISO 13857

Bezpieczeństwo maszyn — Odległości bezpieczeństwa uniemożliwiające sięganie kończynami górnymi i dolnymi do stref niebezpiecznych

2014/30 / UE (kompatybilność elektromagnetyczna)

DIN EN 60204-1 (IEC 60204-1)

Bezpieczeństwo maszyn, wyposażenie elektryczne maszyn przemysłowych. Część 1: Wymogi ogólne

DIN EN 1012-1 / DIN EN 1012-2

Kompresory i pompy próżniowe; wymogi dotyczące bezpieczeństwa część 1 i 2.

Autoryzować osoba dla EC- Dokumentacja :

Nazwisko: Jean Holderied

Adres: Probst GmbH; Gottlieb-Daimler-Straße 6; 71729 Erdmannhausen, Germany

Podpis, informacje na temat osoby podpisującej:



Erdmannhausen, 23.08.2021.....

(Eric Wilhelm, Prezes Zarządu)

2 Bezpieczeństwo



2.1 Instrukcje bezpieczeństwa

	<p>Niebezpieczeństwo dla życia! Wskazuje na zagrożenie. W przeciwnym razie może dojść do śmierci lub poważnych obrażeń ciała.</p>
	<p>Niebezpieczna sytuacja! Wskazuje na niebezpieczną sytuację. W przeciwnym razie może dojść do obrażeń ciała lub szkód materialnych.</p>
	<p>Prohibicja! Oznacza zakaz. Nieprzestrzeganie tej wskazówki grozi utratą życia, ciężkimi obrażeniami ciała lub uszkodzeniem mienia.</p>
	<p>Ważne informacje lub przydatne wskazówki dotyczące użytkowania.</p>



2.2 Oznaczenie bezpieczeństwa

ZNAK ZAKAZU			
Symbol	Znaczenie	Nr zamów:	
	<p>Nigdy nie należy wchodzić pod zawieszony ładunek. Niebezpieczeństwo dla życia!</p>	290402102904 020929040204	30 mm50 mm80 mm
	<p>W żadnym wypadku nie wolno podnosić i transportować zasysanego ładunku bez dodatkowego zabezpieczenia łańcuchem zabezpieczającym ładunek.</p>	29040765	100 x 70 mm
	<p>W żadnym wypadku nie wolno podnosić i transportować zasysanego ładunku bez dodatkowego zabezpieczenia łańcuchem zabezpieczającym ładunek.</p>	29040767	55 x 25 mm
	<p>Łańcuch zabezpieczający ładunek musi być ściśle przymocowany do ładunku. Łańcuch zabezpieczający ładunek nie może nigdy zwisać luźno pod ładunkiem!</p>	29040689	70x41 mm
	<p>Nigdy nie podnosić produktów niecentralnie (zawsze w środku ciężkości ładunku).</p>	29040383 29040594	102x52 mm 65x33 mm




OSTRZEŻENIE

Symbol	Znaczenie	Nr zamów:	Wielkość:
	Niebezpieczeństwo zmiążdżenia rąk.	2904022129040 22029040107	30 mm50 mm80 mm
	Niebezpieczeństwo obrażeń dłoni na skutek napędu pasowego.	29040451	48x54 mm

ZNAKI PRZYKAZAŃ

Symbol	Znaczenie	Nr zamów:	Wielkość:
	Każdy użytkownik musi przeczytać i zrozumieć instrukcję obsługi urządzenia wraz z zasadami bezpieczeństwa.	2904066529040 666	30 mm50 mm
	Stosować środki ochrony słuchu.	29040298	50 mm

2.3 Kontrola funkcjonalna i wizualna

- 
 - Przed każdym użyciem należy sprawdzić działanie i stan urządzenia.
 - Prace konserwacyjne, smarowanie i usuwanie usterek można przeprowadzać tylko przy wyłączonym urządzeniu!
- 
 - W przypadku wystąpienia usterek mających wpływ na bezpieczeństwo, urządzenie może być ponownie użytkowane dopiero po całkowitym usunięciu usterek.
 - Jeżeli na jakiegokolwiek części urządzenia znajdują się pęknięcia, szczeliny lub uszkodzone części, należy natychmiast zaprzestać użytkowania urządzenia.
- 
 - Instrukcja obsługi urządzenia musi być zawsze dostępna w miejscu jego użytkowania.
 - Nie wolno zdejmować tabliczki znamionowej przymocowanej do urządzenia.
 - Nieczytelne znaki mają zostać wymienione.

2.4 Bezpieczeństwo eksploatacji

2.4.1 Ogólne



- **Praca z tym urządzeniem może być wykonywana tylko w miejscach znajdujących się blisko ziemi!** Natychmiast po podniesieniu ładunku (np. z palety lub ciężarówki) należy go **opuścić** tuż nad **ziemię** (ok. 20 - 30 cm). Następnie **ładunek** musi zostać **zabezpieczony** za pomocą **łańcucha zabezpieczającego** i **dopiero wtedy** może zostać przetransportowany do miejsca instalacji.

ładunek do transportu podnosić tylko na taką wysokość, na jaką jest to konieczne (zalecenie ok. 0,5 m nad ziemią).

Zabrania się kołysania urządzenia nad ludźmi. Niebezpieczeństwo dla życia!



- Prowadzenie ręczne dozwolone jest tylko dla maszyn z uchwytami.
- Operator nie może opuścić stanowiska sterowania, gdy narzędzie jest załadowane i musi mieć ładunek zawsze w zasięgu wzroku.
- Operator musi zawsze mieć oko na manometr. Podnieść ładunek (np. płytę kamienną) **dopiero** wtedy, gdy zostanie osiągnięte wymagane podciśnienie. Jeśli wskazówka manometru przesunie się do czerwonego obszaru poniżej wymaganego podciśnienia, należy **natychmiast odstawić ładunek**. **Zagrożenie dla życia - ładunek spadnie!**



- Podczas pracy zabronione jest przebywanie osób w obszarze roboczym! Chyba, że jest to niezbędne. Ze względu na sposób użytkowania urządzenia, np. poprzez ręczne prowadzenie urządzenia (na uchwytach).

- Przebywanie pod zawieszonym ładunkiem jest zabronione. **Niebezpieczeństwo dla życia!**

- Nigdy nie ciągnij ani nie przeciągaj ładunków pod kątem.

- Nigdy nie zasysać ładunku poza środkiem, w przeciwnym razie istnieje **ryzyko przewrócenia się**.

- Nie należy odłączać ładunku od płyty ssącej, dopóki nie będzie on całkowicie i bezpiecznie spoczywał lub stał na podłodze.

Podczas zwalniania ładunku należy trzymać palce z dala od niego. Niebezpieczeństwo zmiżdżenia!



- Nie wolno przekraczać nośności oraz szerokości/rozmiarów nominalnych urządzenia.

- Nie należy używać urządzenia do wrywania zakleszczonych ładunków.



- Szarpane podnoszenie lub opuszczanie urządzenia z ładunkiem lub bez jest **zabronione!** Należy unikać niepotrzebnych wibracji. Tak samo jak **szybka jazda** z nośnikiem / podnośnikiem po nierównym terenie!


Zagrożenie dla życia: ładunek może spaść lub urządzenia transportowe mogą zostać uszkodzone! Generalnie należy jeździć z **prędkością pieszego** tylko z podniesionym ładunkiem!

2.5 Uwagi dla spółki operacyjnej

- Urządzenia podnoszące są skonstruowane zgodnie z najnowszym stanem techniki i są bezpieczne w eksploatacji.
Niemniej jednak, istnieją pewne niebezpieczeństwa,
- jeśli nie jest on używany przez przeszkolony lub co najmniej poinstruowany personel,
- jeżeli nie jest on używany zgodnie z przeznaczeniem.
- W tych okolicznościach mogą powstać zagrożenia dla:
- życie i zdrowie użytkownika oraz osób trzecich,
- jednostkę i inne aktywa materialne użytkownika.

2.6 Wskazówki dla personelu instalującego, konserwującego i obsługującego



- Urządzenie może być instalowane i serwisowane wyłącznie przez wykwalifikowany personel, taki jak mechanicy i elektrycy.
 - Prace przy instalacji elektrycznej mogą być wykonywane wyłącznie przez wykwalifikowanych elektryków.
- 
- Wszystkie osoby odpowiedzialne za instalację, uruchomienie, eksploatację, konserwację i naprawy urządzenia w przedsiębiorstwie użytkownika muszą przeczytać i zrozumieć niniejszą instrukcję obsługi, a w szczególności rozdział "Bezpieczeństwo".
 - Obsługa użytkownika musi być zapewniona przez środki wewnętrzne,
 - że odpowiedni użytkownicy urządzenia zostali poinstruowani,
 - że przeczytali i zrozumieli instrukcję obsługi,
 - oraz aby instrukcja obsługi była zawsze dostępna dla personelu.
 - Odpowiedzialność za różne działania w jednostce musi być jasno określona i przestrzegana. Nie może być żadnych niejasnych kompetencji.

2.7 Wymagania dotyczące miejsca instalacji



- Urządzenie podnoszące nie może być eksploatowane w pomieszczeniach, w których występuje zagrożenie wybuchem.
- Temperatura otoczenia musi mieścić się w zakresie od +3°C do +40°C (jeżeli temperatura spada poniżej lub przekracza ten zakres, należy wcześniej skonsultować się z producentem).
- Zapewnienie, że środowisko pracy jest zawsze czyste i nieuporządkowane poprzez odpowiednie instrukcje i kontrole wewnętrzne.

2.8 Szczególne zagrożenia



- Zabezpieczyć miejsce pracy szeroko dla osób nieupoważnionych, zwłaszcza dzieci.
- Należy dostatecznie oświetlić miejsce pracy.
- Zachować ostrożność w przypadku mokrych, zamrzniętych lub zabrudzonych materiałów budowlanych.
- Ostrożnie podczas burzy!



- Praca z urządzeniem w warunkach pogodowych poniżej 3° C (37,5° F) jest zabroniona! Istnieje ryzyko upadku ładunku z powodu zamoczenia lub oblodzenia.
- Ponieważ ładunek jest utrzymywany przez podciśnienie na płytach ssących urządzenia, opada on w dół, gdy tylko podciśnienie zaniknie (np. w przypadku awarii zasilania).



- Jeśli to możliwe, w przypadku awarii należy natychmiast odłożyć ładunek. W przeciwnym razie należy natychmiast oddalić się z obszaru zagrożenia. **Zagrożenie dla życia**
- Urządzenie wytwarza bardzo silne ssanie, które może wessać włosy i ubrania. Nie zaglądać do otworu ssącego, gdy urządzenie jest włączone. **Oczy mogą być zasysane.**

2.9 Koparki i inne nośniki



- Używany nośnik musi być w bezpiecznym stanie technicznym.
- Nośnik / koparkę mogą obsługiwać wyłącznie osoby upoważnione, wykwalifikowane i certyfikowane.
- Osoba obsługująca przewoźnika musi spełniać wymagane prawem kwalifikacje.



- W żadnym wypadku nie wolno przekraczać maksymalnego dopuszczalnego obciążenia nośnika!

2.10 Praca

- Stanowisko pracy użytkownika znajduje się przed uchwytem obsługowym.
- Użytkownik musi stać w taki sposób, aby zawsze mógł mieć oko na manometr próżniowy.

2.11 Płyty ssące

2.11.1 Unikanie uszkodzeń:

- Aby uniknąć uszkodzeń (pęknięcia, ścieranie materiału) uszczelki gumowej na płycie ssącej, należy przestrzegać następujących wskazówek:
- Podczas pracy z urządzeniem należy upewnić się, że płyta ssąca nie dotyka lub nie obija się o inne produkty lub inne przedmioty podczas podnoszenia, ustawiania lub transportowania produktów.
- W przeciwnym razie gumowa uszczelka może zostać uszkodzona przez płytę ssącą (niebezpieczeństwo utraty siły ssania). Produkt (płyta kamienna) może spaść. **Niebezpieczeństwo wypadku!**



2.12 Środki ochrony indywidualnej

- Podczas pracy z urządzeniem należy zawsze nosić ubranie:
- Buty ochronne (z noskiem stalowym),
- solidne rękawice robocze.
- Ochrona słuchu

2.13 Zachowanie w nagłych wypadkach

- Istnieje sytuacja awaryjna:
- w przypadku nagłej awarii zasilania (brak prądu lub brak sprężonego powietrza) → urządzenie wyłącza się,
- Jeżeli ciśnienie podciśnienia spadnie poniżej **-0,2** bar do czerwonego pola manometru, rozlegnie się akustyczny sygnał ostrzegawczy →.
- Jeśli to możliwe, należy natychmiast odłożyć ładunek. Jeśli nie jest to możliwe, należy natychmiast oddalić się z obszaru zagrożenia. **Ładunek spadnie!**



2.14 Sprawdzić urządzenia zabezpieczające

- Urządzenie podnoszące posiada następujące zabezpieczenia:
- Sprawdzić urządzenia zabezpieczające:

Sprawdzić manometr i urządzenie ostrzegawcze:



Węże ssące i
Sprawdzić węże ssące i zaciski:

- Manometr z czerwonym wskaźnikiem strefy zagrożenia
- Urządzenie ostrzegawcze - akustyczne lub elektroniczne (opcjonalnie)
- w przypadku przerwania pracy na początku każdej zmiany roboczej lub raz w tygodniu przy pracy ciągłej
- Aby zapewnić bezpieczną pracę urządzenia, przed każdym użyciem urządzenia należy **przeprowadzić test baterii urządzenia ostrzegawczego**.
- Kontrola działania przeprowadzana jest przy ciśnieniu otoczenia bez zasysanego ładunku (manometr wskazuje 0 mbar).
- Urządzenie ostrzegawcze monitoruje próżnię roboczą i awarię zasilania
- Włączyć urządzenie podnoszące.
- Umieścić urządzenie podnoszące na płycie kamiennej lub podobnym podłożu i zassać płytę kamienną.
- **Uwaga:** Płytę kamienną tylko zasysać, nie podnosić! Podczas kontroli może dojść do obłuzowania się płyty kamiennej i jej upadku.
- Po wytworzeniu się podciśnienia należy sprawdzić szczelność na wardze uszczelniającej płyty ssącej.
- Zmniejsza się podciśnienie na manometrze. Gdy wskaźnik osiągnie czerwoną strefę zagrożenia, urządzenie ostrzegawcze musi uruchomić alarm.

Sprawdzić wszystkie węże ssące i zaciski węży pod kątem szczelności, w razie potrzeby dokręcić.

Przed uruchomieniem urządzenia należy usunąć usterki. Jeśli podczas pracy wystąpią zakłócenia, należy wyłączyć urządzenie i usunąć zakłócenia.

3 Informacje ogólne

3.1 Stosowanie zgodnie z przeznaczeniem

Urządzenie podnoszące (QJ-600-E) nadaje się wyłącznie do podnoszenia i transportu oraz przemieszczania płyt kamiennych, elementów betonowych, jak również wysoce porowatych pokryć płytowych i odsłoniętych powierzchni z betonu kruszywowego z odpowiednimi płytami ssącymi.

Urządzenie to jest mocowane do dowolnego nośnika (np. koparki) za pomocą liny, haka ładunkowego, łańcuchów lub podobnych elementów.

Istnieją różne płyty ssące dla różnych zastosowań i rozmiarów płyt kamiennych, które są mocowane do urządzenia (QJ-600-E) za pomocą szybkozłączka.



Nie wolno przekraczać maksymalnego dopuszczalnego udźwigu urządzenia wynoszącego 600 kg.

Urządzenie podnoszące nie nadaje się zgodnie z przeznaczeniem do zasysania ładunków o mokrych powierzchniach!

Urządzenie to jest standardowo wyposażone w następujące elementy:

- ze stałą płytą ssącą ESP 120-38/38 (nośność WLL maks. 120 kg)
- Kabel połączeniowy z przełącznikiem on/off na wtyczce do zasilania zewnętrznego (230 V AC dla nr kat.: 52400045 lub 110 V AC dla nr kat.: 52400049)
- Łańcuch zabezpieczający ładunek

Akcesoria:



- Benzynowy agregat prądotwórczy SE-H Honda EU 22 i jako alternatywne źródło zasilania do obsługi urządzenia (QJ-600-E). → zamów. Nr art.: 52500243 (230V/ 50 Hz, 2,25 kW, ciężar 22,5 kg)
- Adapter QJ do płyt ssących Speedy na QUIKJET QJ → Nr zamówienia: 42420118
- Adapter QJ do głowicy obrotowej Bini/Baltrotor 40110319 → Nr zamówienia:
- Zestaw kół QJ-RS dla QUIKJET QJ → Nr zamówienia: 42420083
- Płyta ssąca QJ-ESP 170-90/25 (maks. obciążenie 170kg #) → Zamówienie. Nr: 42420110
- Płyta ssąca QJ-ESP 250-90/35 (max. obciążenie 250kg #) → Zamówienie. Nr: 42420112
- Płyta ssąca QJ-ESP 320-59/59 (maks. obciążenie 320kg #) → Nr zamówienia: 42420102
- Płyta ssąca QJ-ESP 350-151/29 (maks. obciążenie 350kg #) → Nr zamówienia: 42420108
- Płyta ssąca QJ-ESP 400-98/48 (maks. obciążenie 400kg #) → Nr zamów. Nr: 42420104
- Płyta ssąca QJ-ESP 500-140/40 (maks. obciążenie 500kg #) → Zamówienie. Nr: 42420114
- Płyta ssąca QJ-ESP 600-78,5/78,5 (maks. obciążenie 600kg #) → Zamówienie. Nr: 42420106

Wartość przy -0,2 bar podciśnienia



Aby zapewnić funkcjonowanie turbiny podczas pracy QJ 600 z generatorem prądu, należy **przestrzegać następujących zasad:**

- min. Moc ciągła agregatu prądotwórczego **1600 W**.
- Stosować wyłącznie agregaty prądotwórcze z nowoczesną techniką inwerterową, np. **SE-H Honda EU 22 i**.

**DZIAŁANIA NIEDOZWOLONE:**

Samowolne zmiany w urządzeniu lub stosowanie samodzielnie wykonanych urządzeń dodatkowych zagrażają życiu i zdrowiu i dlatego są surowo **zabronione!**

Nie wolno przekraczać **nośności** oraz **szerokości/rozmiarów nominalnych** urządzenia.

Wszelki transport/użytkowanie urządzenia niezgodnie z przeznaczeniem jest surowo zabronione:

- Transport ludzi i zwierząt.
 - Transport pakietów materiałów budowlanych, przedmiotów i materiałów nie opisanych w niniejszej instrukcji.
 - Używanie akcesorium "Generator EU 22i" do zasilania innych urządzeń elektrycznych (takich jak radia, wiertarki itp.).
 - Ssanie cieczy i materiałów sypkich (np. granulatów)
-
- Urządzenie może być wykorzystywane wyłącznie do zgodnych z przeznaczeniem zastosowań opisanych w niniejszej instrukcji obsługi zgodnie z obowiązującymi przepisami bezpieczeństwa oraz odpowiednimi postanowieniami deklaracji zgodności.
 - Każde inne zastosowanie traktowane jest jako niezgodne z przeznaczeniem i jest **zabronione!**
 - Należy dodatkowo przestrzegać obowiązujących w miejscu zastosowania ustawowych przepisów bezpieczeństwa i higieny pracy.



Przed każdym użyciem urządzenia użytkownik musi upewnić się, że:

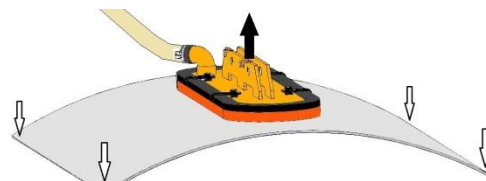
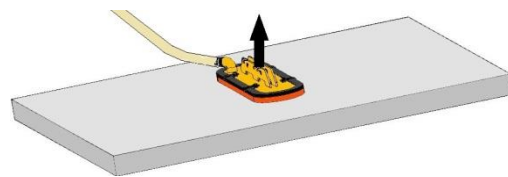
- urządzenie nadaje się do danego zastosowania, jest sprawne oraz że dany ładunek można podnosić za pomocą tego urządzenia.

W razie wątpliwości skontaktować się przed zastosowaniem z producentem.



NIEBEZPIECZEŃSTWO! Urządzenie może być eksploatowane tylko blisko podłoża (Rozdział "Bezpieczeństwo w działaniu").

- Ładunek (płyta kamienna), który ma być zasysany i transportowany, musi mieć wystarczającą stabilność wewnętrzną, w przeciwnym razie istnieje ryzyko złamania podczas podnoszenia!
- Płyty kamienne nie mogą się zginać podczas podnoszenia - jest to szczególnie ważne w przypadku cienkich i dużych płyt kamiennych!
- Ogólnie rzecz biorąc, ładunki (płyty kamienne) mogą być zasysane tylko centralnie, ponieważ w przeciwnym razie ładunek zawiesi się ukośnie na urządzeniu, co może prowadzić do zerwania ładunku - szczególnie przy podnoszeniu wielkogabarytowych płyt kamiennych z małą płytą ssącą.
- Standardowe płyty ssące nie nadają się do transportu tafli szklanych!



Można stosować **wyłącznie** płyty ssące producenta **Probst!**



Niektóre z płyt ssących, które można przymocować do urządzenia, zmniejszają jego nośność.

Każda płyta ssąca wskazuje dopuszczalny udźwig.

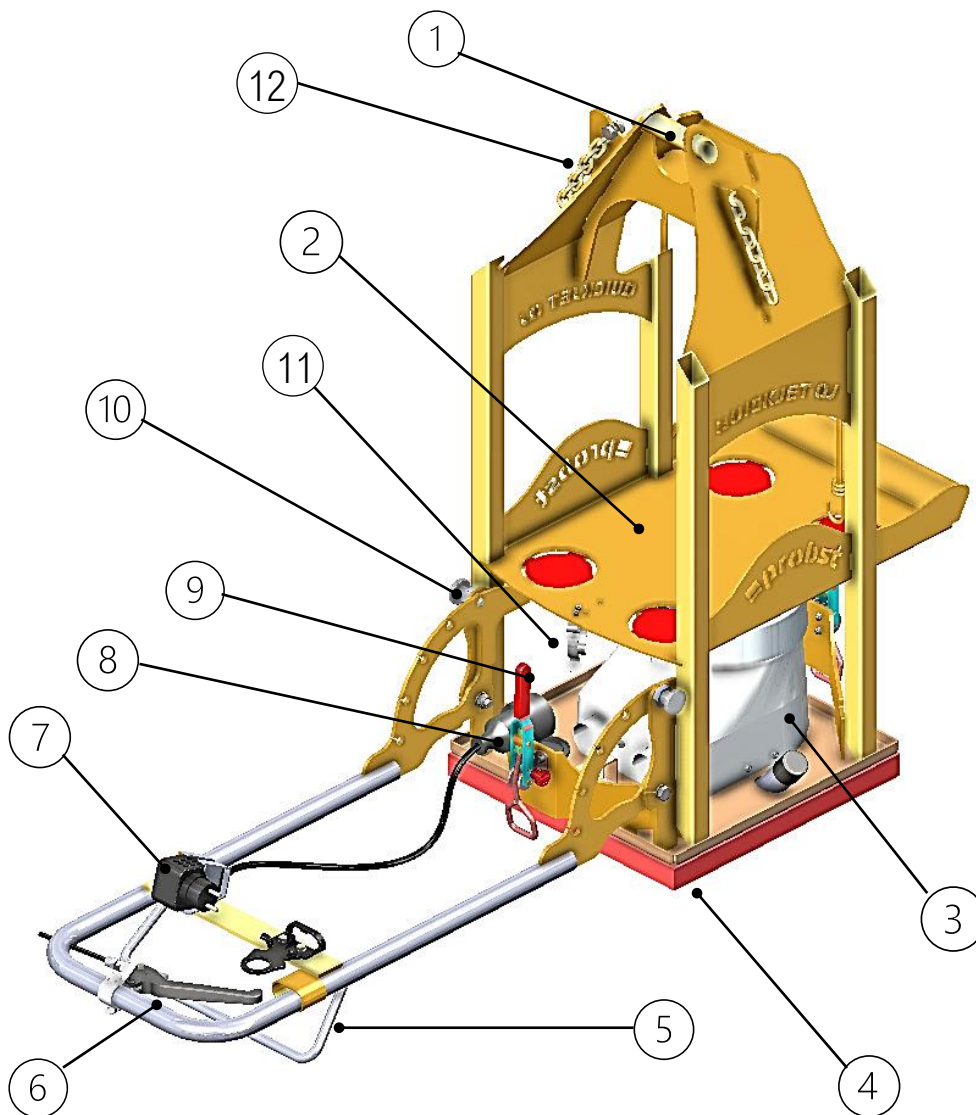
Można stosować **wyłącznie dopuszczone** do stosowania płyty ssące!



Surowo zabrania się przekraczania dopuszczalnej i określonej nośności płyty ssącej!

Niebezpieczeństwo: Ładunek może spaść!

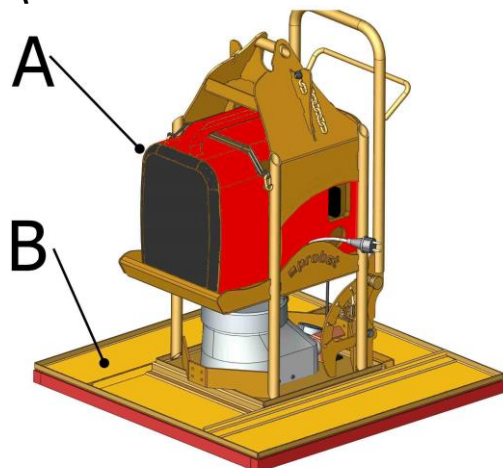
3.2 Rysunek poglądowy i budowa



1	Ucho do zawieszania
2	Miejsce montażu akcesoriów "Generator EU 22 i
3	Zespół dmuchawy
4	Płyta ssąca ESP 120-38/38
5	Protection Guard
6	Uchwyt z dźwignią obsługową
7	Wtyczka sieciowa do zasilania zewnętrznego (230 V / 110 V)
8	Skrzynka przyłączeniowa do jednostki dmuchawy (3)
9	Napinacz blokujący do montażu akcesoriów Płyty ssące
10	Zatrzask sprężynowy do regulacji położenia uchwytu
11	Wtyczka sieciowa od jednostki dmuchawy
12	Łańcuch bezpieczeństwa

Rys. 1

QJ-600 E wraz z akcesoriami



A	Generator EU 22 i - (52500243)
B	Akcesoria płyta ssąca ESP 600

Rys. 2

3.3 Dane techniczne

Typ:	Napęd	Udźwig (WLL)	Martwy ciężar
QJ-600-E	elektryczny, 230 V / 50 Hz (52400045) elektryczny, 110 V / 60 Hz (52400049)	600 kg #	41 kg

w zależności od odpowiedniej dopuszczalnej płyty ssącej

4 Instalacja

4.1 Montaż mechaniczny

Stosować wyłącznie oryginalne akcesoria Probst, w razie wątpliwości skontaktować się z producentem.



Masa ładunku urządzenia, urządzeń doczepianych (silnik obrotowy, otwory pod widły, wysięgnik żurawia itp.) i ładunków pobieranych **nie może przekraczać udźwigu** urządzenia nośnego/podnośnika!

Urządzenia chwytne muszą być **zawsze** zamocowane na **zawieszeniu Cardana**, tak aby w każdej pozycji był zapewniony swobodny ruch wahadłowy.



Pod żadnym pozorem urządzenia chwytne nie mogą być **szttywno** połączone z podnośnikiem/urządzeniem nośnym!

Może to szybko doprowadzić do pęknięcia zawieszenia. Grozi to śmiercią, bardzo ciężkimi obrażeniami i uszkodzami materialnymi!



Przy stosowaniu narzędzia roboczego na opcjonalnych przystawkach (jak np. kieszeń do wsunięcia, wysięgnik dźwigu itp.) nie można wykluczyć, że ze względu na najniższą możliwą konstrukcję całego narzędzia roboczego (w celu uniknięcia utraty wysokości podnoszenia), może dojść do kolizji narzędzia roboczego z sąsiednimi elementami, jeśli narzędzie będzie zawieszono w sposób oscylujący i niekorzystnie ustawione, gdy nośnik będzie się poruszał. Należy tego w miarę możliwości unikać poprzez odpowiednie ustawienie maszyny i jazdę w odpowiedni sposób. Powstałe w ten sposób szkody nie będą regulowane w ramach gwarancji.

4.1.1 Ucho zaczepowe / trzyma śruby

Ucho zaczepowe / trzyma śruby umożliwia zainstalowanie urządzenia na różnych urządzeniach nośnych/dźwignicach.



Dopilnować, by ucho zaczepowe / trzyma śruby było stabilnie połączone z hakiem dźwigowym, wykluczyć niebezpieczeństwo zsunięcia się z haku.

4.1.2 Haki ładunkowe i zawiesia



Urządzenie jest mocowane do nośnika/haka za pomocą haka ładunkowego lub odpowiedniej zawiesia.

Uważać, aby pojedyncze cięgna łańcucha nie były poskręcane ani poplątane.

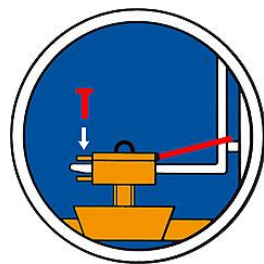
Podczas instalacji mechanicznej urządzenia uważać, aby przestrzegane były wszystkie lokalne przepisy bezpieczeństwa.

4.1.3 Tuleje widel (opcja)

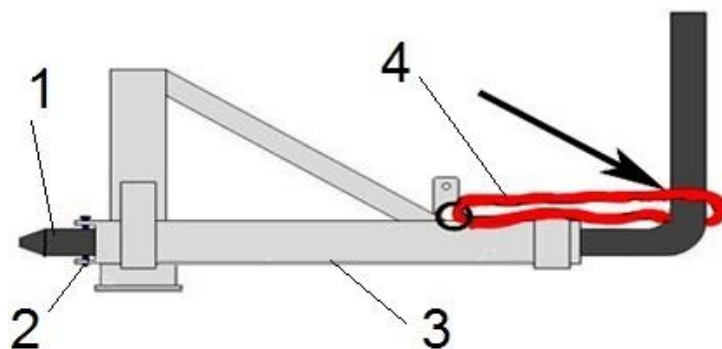
Aby połączyć wózek widłowy z otworem pod widły, wjechać widłami wóзка do otworów pod widły. Następnie zablokować je śrubami blokującymi, przetkniętymi przez przewidziane dla nich otwory w widłach, albo łańcuchem ew. liną, przełożonymi przez ucho w otworach pod widły i wokół karetki wóзка.



Połączenie to należy wykonać, ponieważ w przeciwnym razie otwór pod widły może się ześlizgnąć z widel wóзка podczas układania w stopy. **NIEBEZPIECZEŃSTWO WYPADKU!**



- 1 Widły
- 2 Śruba blokująca
- 3 Otwór pod widły
- 4 Lina albo łańcuch



4.2 Instalacja Generator HONDA EU 22i



Podczas montażu agregatu prądowłórczego HONDA w wyznaczonym miejscu na urządzeniu "QJ-600-E" należy wyłączyć wentylator podciśnieniowy. Urządzenie musi stać całkowicie na równym podłożu na podłodze.

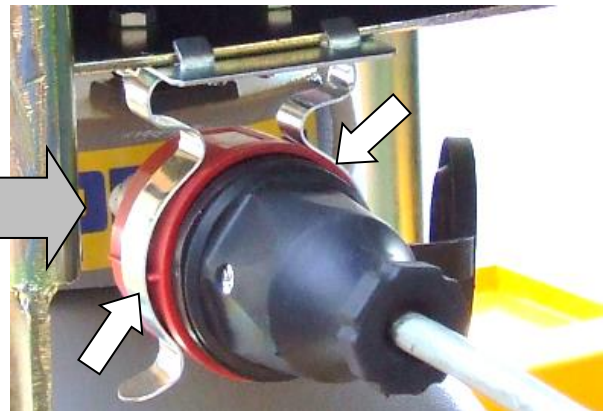
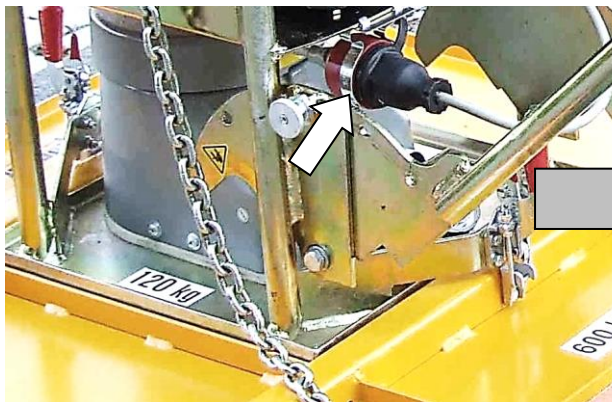
1. Wyjąć kabel zasilania sieciowego z uchwytu kabla zasilającego (1) i odłączyć gniazdo kabla zasilającego (2) od wtyczki kabla (3).



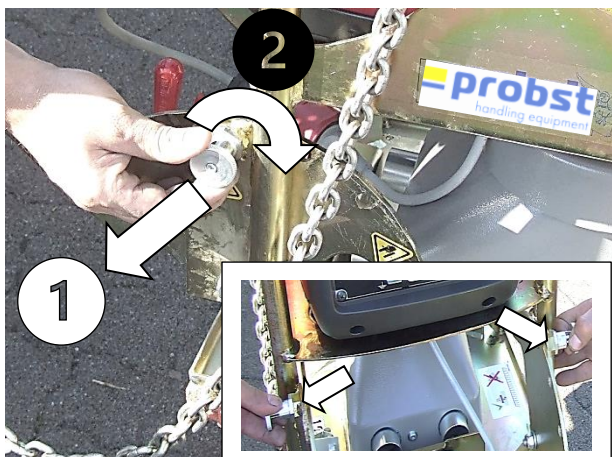
2. Wyjąć kabel zasilający (3) wychodzący z jednostki dmuchawy z uchwytu na uchwycie (↗).



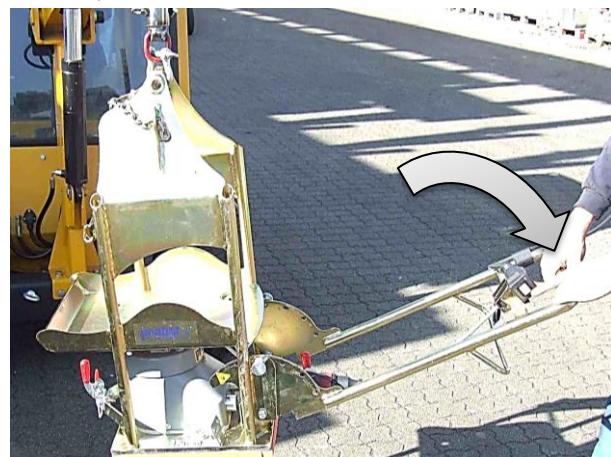
3. Następnie przymocować gniazdo do uchwytu zaciskowego (z przodu zespołu wentylatora) (↗).



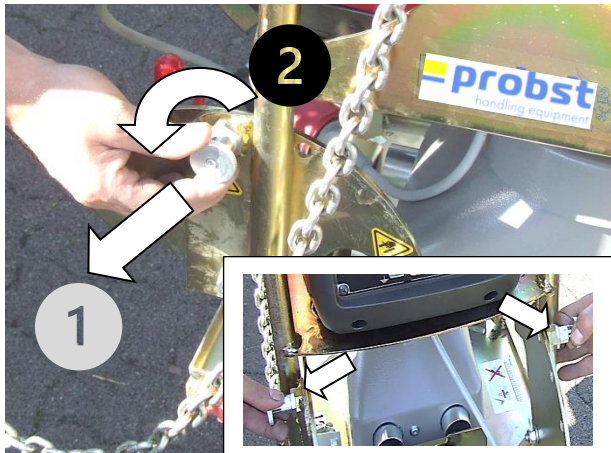
4. Wyciągnąć oba zatrzaski sprężynowe (po prawej i lewej stronie urządzenia), lekko je przekręcić i ponownie zwolnić.



5. Przesunąć uchwyt w dół (↘), aby można było zainstalować generator prądu HONDA na urządzeniu.



6. Aby zablokować uchwyt, należy lekko wyciągnąć oba zatrzaski sprężynowe (po prawej i lewej stronie urządzenia), przekręcić je i ponownie zwolnić, aż się zatrzasną.



7. Włożyć generator HONDA w miejsce montażu (↶).



8. Prawidłowa pozycja agregatu prądotwórczego HONDA na urządzeniu



9. Przeciągnąć gumową opaskę mocującą agregat prądotwórczy pod uchwytem transportowym (agregatu prądotwórczego) i zawiesić ją na dwóch hakach znajdujących się na konstrukcji urządzenia (↷↷).



10. Prawidłowo zamocować generator za pomocą gumowej opaski (↷↷)



11. Włożyć wtyczkę (ze zintegrowanym przełącznikiem ON/OFF) do jednego z dwóch gniazdek na generatorze prądu.

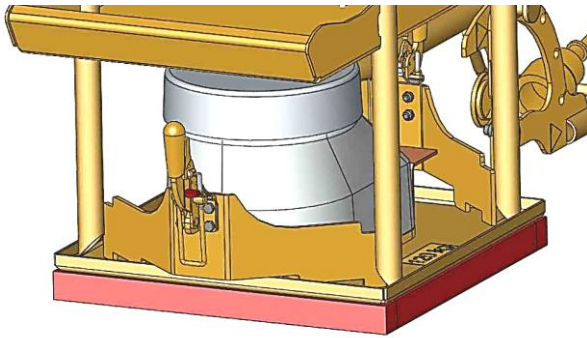


4.3 Płyty ssące do montażu

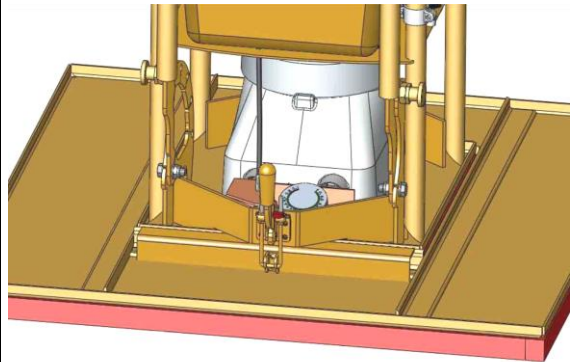


W przypadku montażu/wymiany innych płyt ssących dopuszczonych do pracy z urządzeniem "QJ-600-E", dmuchawa próżniowa musi być wyłączona. Urządzenie musi stać całkowicie na równym podłożu na podłodze i może być lekko uniesione (20-30 cm) tylko w celu załadunku jednej z dodatkowych płyt ssących.

12. Jednostka z wbudowaną standardową płytą ssącą ESP 120-38/38

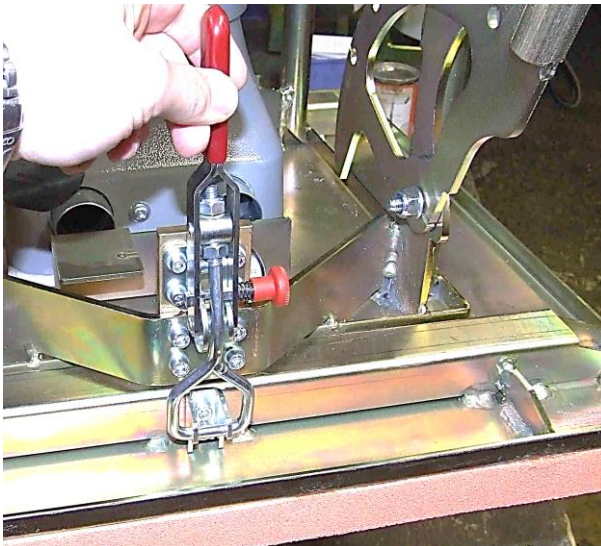


13. Urządzenie z zamontowaną dodatkową płytą ssącą

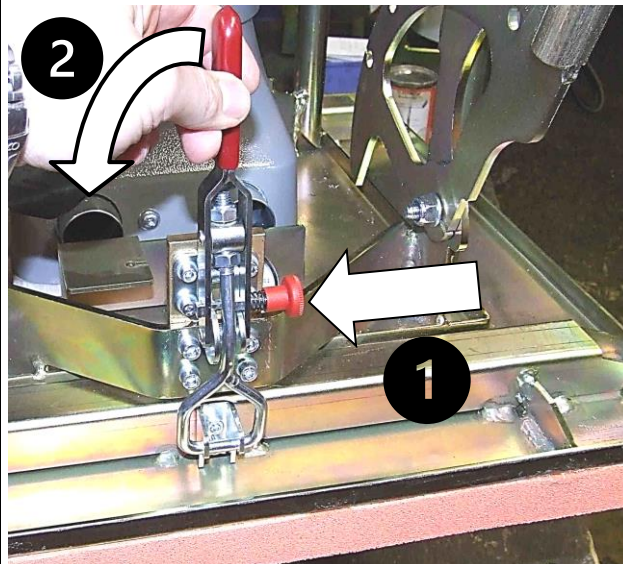


Umieścić urządzenie centralnie na odpowiedniej płycie ssącej akcesoriów i zabezpieczyć je dwoma zaciskami blokującymi.

14. Zablokować napinacz w pozycji zamkniętej.



15. Aby otworzyć napinacz zamka, należy najpierw nacisnąć przycisk zwalniający (←), a następnie otworzyć dźwignię napinającą (↙).
(Podczas zamykania, napinacz zamka jest automatycznie blokowany przez przycisk zwalniający.)



5 Manipulowanie

5.1 Ogólna obsługa



Jeśli urządzenie jest zasilane z sieci, kabel zasilający **musi być** zamocowany w uchwycie (1) na uchwycie (4) (patrz Rys. 01)!

Ma to na celu zapewnienie, że połączenie wtykowe przewodu zasilającego jest zabezpieczone przed niezamierzonym rozłączeniem

(np. przez niezamierzone nadeptnięcie na przewód, co skutkuje **brakiem próżni, spadkiem obciążenia**→).



Podczas parkowania urządzenia z pracującym silnikiem **należy zwrócić uwagę na to, aby urządzenie nie stało na gęstej powierzchni, lecz aby zawsze miało dopływ świeżego powietrza** (np. na kawałku drewna).

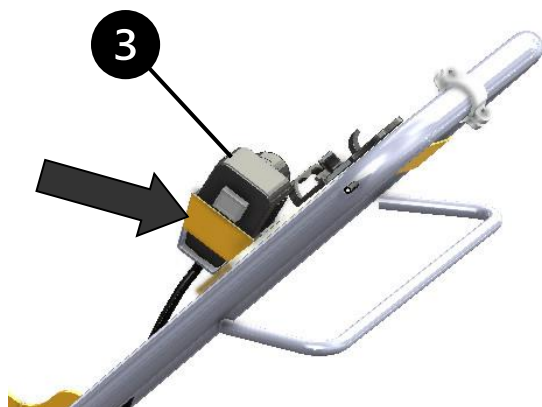
W przypadku przerw dłuższych niż **dwie minuty**, urządzenie **musi być wyłączone**.



Przed odsysaniem należy usunąć wodę z powierzchni odsysania. Po każdym zasysaniu i odkładaniu wilgotnych ładunków podciśnieniowe urządzenie podnoszące musi pracować przez co najmniej 3 minuty z otwartą klapą wentylacyjną (swobodne zasysanie bez ładunku), aby usunąć z systemu podciśnieniowego obecną wilgoć.



16. Umieścić kabel zasilający (3) wychodzący z jednostki dmuchawy w uchwycie na uchwycie (↘).



17. Przymocować kabel zasilania sieciowego do uchwytu kabla zasilającego (1) i włożyć wtyczkę kabla (3) do gniazda kabla zasilającego (2).

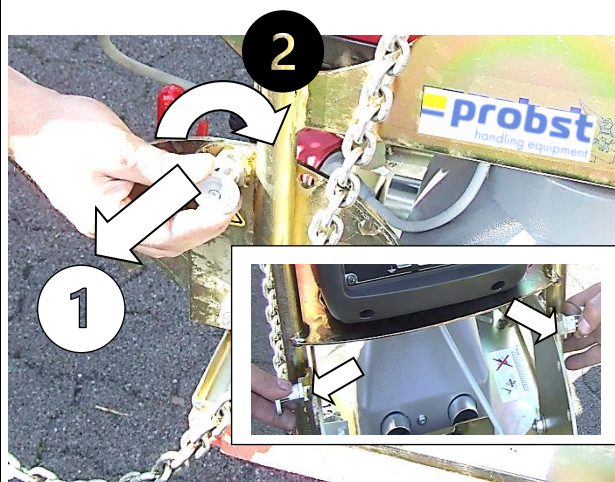


Rys. 01

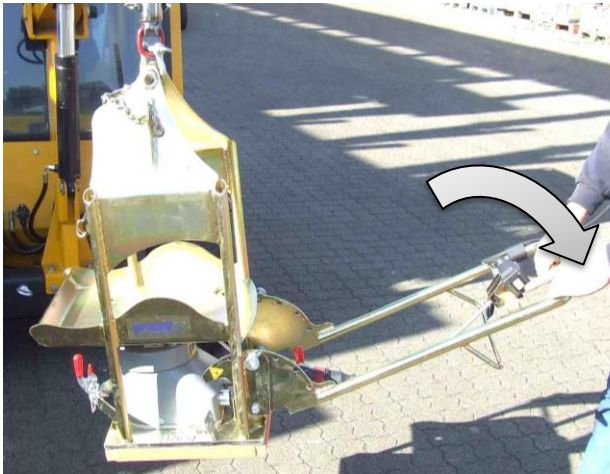
18. Aby ustawić uchwyt (↙) na żądanej wysokości roboczej,



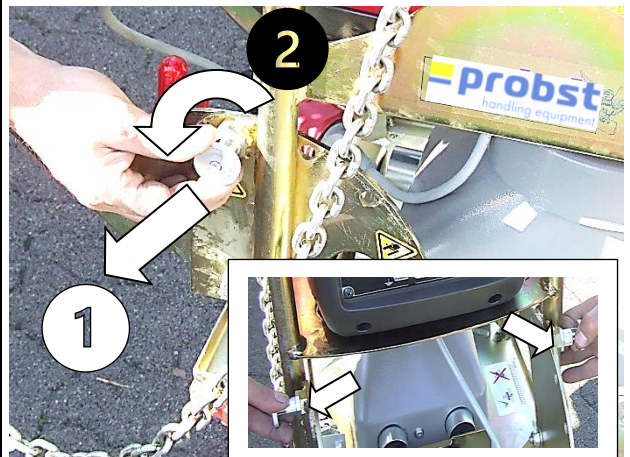
19. wyciągnąć lekko oba zatrzaski sprężynowe (po prawej i lewej stronie urządzenia), przekręcić je i ponownie zwolnić, aż się zatrzaskną.



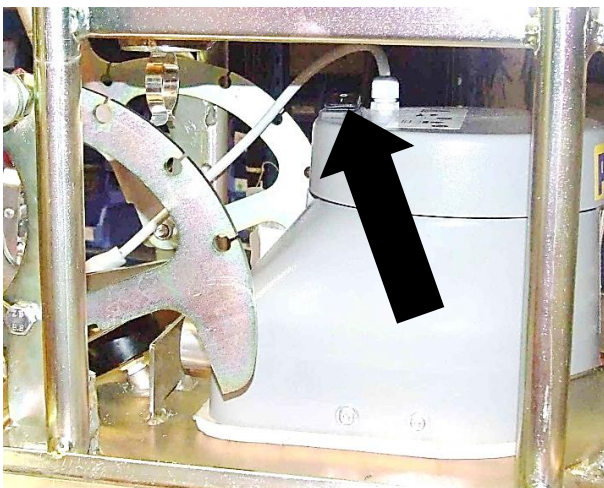
20. Przesuwać uchwyt w dół (↓) aż do uzyskania żądanej wysokości roboczej.



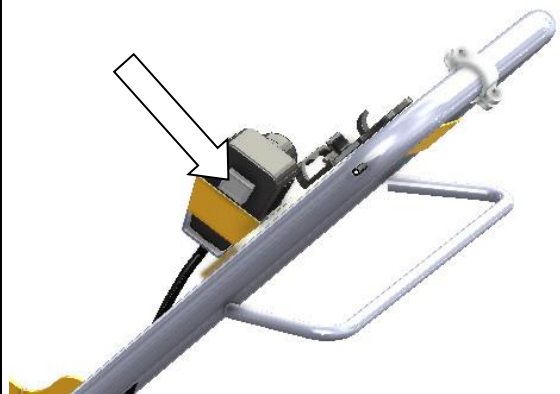
21. Aby zablokować uchwyt, należy lekko wyciągnąć oba zatrzaski sprężynowe (po prawej i lewej stronie urządzenia), przekręcić je i ponownie zwolnić, aż się zatrzaskną.



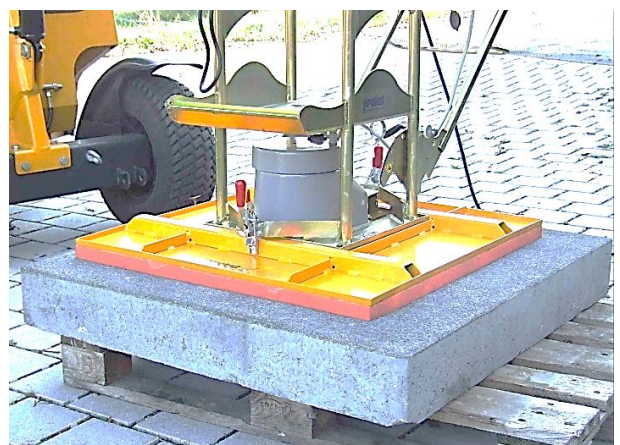
22. Włączyć wytwarzanie podciśnienia za pomocą wyłącznika ciśnieniowego na zespole dmuchawy (↶).



23. Ładunek (płyta kamienna) jest zasysany przez wtyczkę kabla (ze zintegrowanym przełącznikiem ON/OFF) na uchwycie (↘).



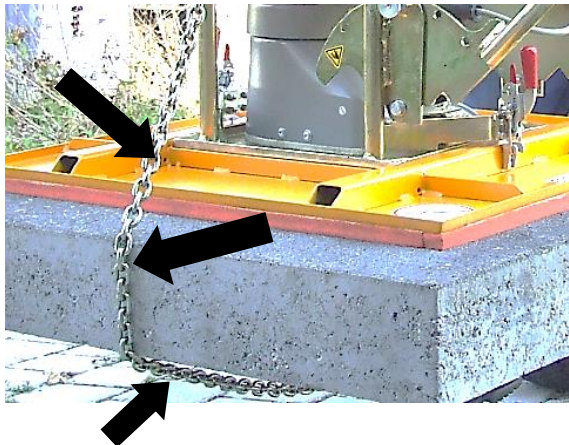
24. Płyta ssąca musi być **zawsze** całkowicie osadzona na ładunku (płyce kamiennej) i zassana. Przyssawka musi być zawsze umieszczona centralnie na elemencie roboczym, aby zapewnić równomierne rozłożenie obciążenia. Jeżeli przyssawka jest umieszczona niecentralnie, istnieje ryzyko, że podczas podnoszenia i opuszczania ładunku może on nagle spaść z powodu nierównomiernego rozłożenia obciążenia. **Zwrócić uwagę na manometr. Gdy tylko zostanie osiągnięte podciśnienie - 0,2 bara, można podnieść ładunek. Pod żadnym pozorem nie podnosić wcześniej, bo ładunek spadnie.**



25. Podnieść urządzenie tylko nieznacznie (ok. 20-30 cm) z wessanym ładunkiem, następnie wyjąć łańcuch zabezpieczający ładunek z pojemnika na łańcuch (↖) i wrzucić go pod podniesiony ładunek...



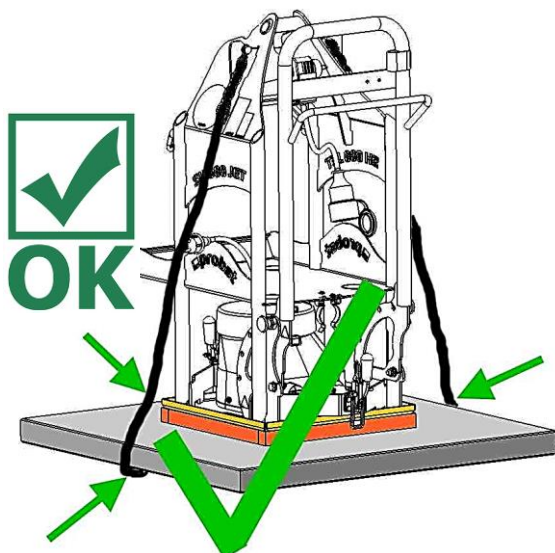
26. ... i rzucać/przejeżdżać pod podniesionym ciężarem.
Nigdy nie sięgać rękami pod ładunek (płytę kamienną)! Niebezpieczeństwo zmiążdżenia!



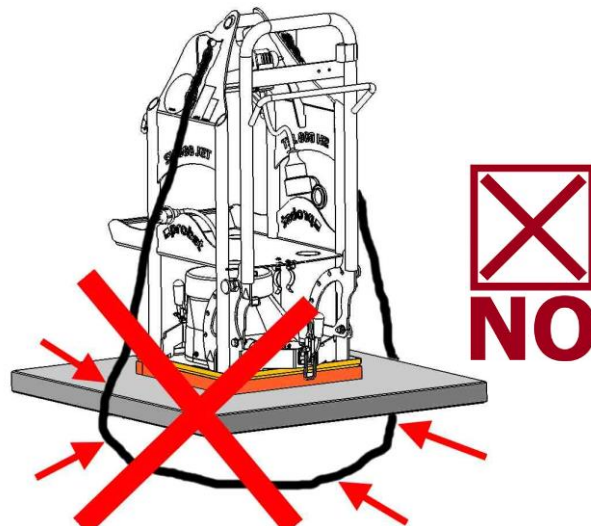
27. **Napiąć** łańcuch zabezpieczający ładunek po drugiej stronie urządzenia (↙) (koniec łańcucha schować do pojemnika na łańcuch).



28. Łańcuch zabezpieczający ładunek musi być szczelnie połączony z ładunkiem, tak aby w **przypadku awarii podciśnienia (np. z powodu awarii zasilania) ładunek był przytrzymywany przez łańcuch zabezpieczający.**



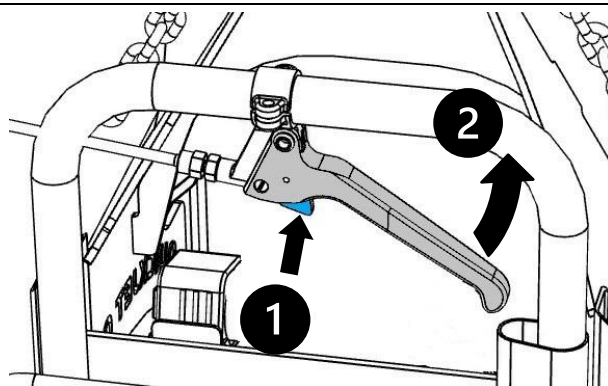
29. Łańcuch zabezpieczający ładunek nie może nigdy zwiśać luźno pod ładunkiem, w przeciwnym razie ładunek może spaść w przypadku awarii podciśnienia (np. z powodu awarii zasilania).



30. Teraz urządzenie może być transportowane do miejsca przeznaczenia z zasysanym ładunkiem.
 31. Ostrożnie opuścić ładunek (ok. 20-30 cm od ziemi), odciąć łańcuch zabezpieczający ładunek i wyciągnąć go pod ładunkiem.
 32. **Nigdy nie sięgać rękami pod ładunek (płytę kamienną)! Niebezpieczeństwo zmiżdżenia!**
 33. Umieść łańcuch zabezpieczający ładunek z powrotem w pojemniku na łańcuchach
 34. Postawić urządzenie całkowicie na ziemi z wessanym ładunkiem.



35. Aby odciąć ładunek (od płyty ssącej), należy najpierw uruchomić blokadę, a następnie pociągnąć dźwignię uruchamiającą w kierunku uchwytu. →





- Łańcuch zabezpieczający ładunek nie może być nigdy używany jako "zawiesie" do mocowania narzędzia (QJ-600-E) na narzędziu nośnym (np. koparce)! (QJ-600-E) do nośnika (np. koparki)!



Odstęp czasowy między podnoszeniem a napowietrzaniem powinien wynosić od **2/3 do 1/3**.

Maksymalny czas podnoszenia 2 minuty, a następnie **1 minuta swobodnego zasysania** (bez obciążenia), w przeciwnym razie istnieje **ryzyko przegrzania** wentylatora (konsekwencja: awaria wentylatora).



Codzienna likwidacja:

Zanim urządzenie zostanie wyłączone za pomocą wyłącznika ciśnieniowego, należy je eksploatować z otwartą klapą wentylacyjną przez co najmniej **1 minutę**.

W ten sposób rozluźnia się i usuwa ewentualne zabrudzenia w wentylatorze.

5.1.1 Praca z wyposażeniem dodatkowym Generator prądu



Szczegóły patrz rozdział "Instalacja generatora HONDA EU 22 i", lub załączona instrukcja obsługi HONDA (GENERATOR EU 20i), lub KIPOR "Generator IG 2000".

6 Konservacja i pielęgnacja

6.1 Uwagi ogólne



Urządzenie może być instalowane i serwisowane wyłącznie przez wykwalifikowany personel, mechaników i elektryków. Prace przy instalacji elektrycznej mogą być wykonywane wyłącznie przez wykwalifikowanych elektryków.

Przed przystąpieniem do prac konserwacyjnych należy zawsze odłączyć wtyczkę sieciową.

W okresie gwarancji nie wolno otwierać dmuchawy.

Otwarcie go spowoduje unieważnienie gwarancji!

Po zakończeniu prac naprawczych lub konserwacyjnych należy zawsze sprawdzić urządzenia zabezpieczające zgodnie z opisem w rozdziale "Bezpieczeństwo".



Aby zapewnić prawidłowe funkcjonowanie, bezpieczeństwo eksploatacji i żywotność urządzenia, po upływie podanych okresów należy przeprowadzić prace konserwacyjne wymienione w poniższej tabeli.

Można używać **tylko oryginalnych części zamiennych**, w przeciwnym razie gwarancja traci ważność.



Wszelkie prace mogą być wykonywane tylko wtedy, gdy urządzenie jest pozbawione ciśnienia, napięcia i znajduje się w stanie wyłączenia.

6.2 Plan konserwacji

	Interwał				
	codzienn e	tygodnik	miesięczn ie	co 1/2 roku	coroczny audyt
Sprawdzić urządzenie zabezpieczające: - Czy manometr jest w porządku?	X				X
Instalacja elektryczna nadal w porządku? Czy dławiki kablowe są szczelne?					X
Czy wszystkie połączenia są szczelne Zaciski węża itp.				X	
Czy tabliczka znamionowa i tabliczka obciążeniowa znajdują się nadal na urządzeniu?					X
Czy instrukcje obsługi są nadal dostępne i znane pracownikom?					X
Sprawdzić części nośne (np. zawieszenie) pod kątem odkształceń, zużycia lub innych uszkodzeń.					x
Oczyszczyć / sprawdzić przyssawkę, brak pęknięć, wargę uszczelniającą jednorodną itp. W razie potrzeby wymienić		X			X
Oczyszczyć sito filtracyjne		X			
Czy naklejka inspekcyjna UVV została odnowiona?					X
Ogólny stan urządzenia					X
Test szczelności			X		X

6.3 Poduszki ssące / wargi uszczelniające

- Przynajmniej raz w tygodniu należy oczyścić wargi uszczelniające z przylegających do nich przedmiotów i zanieczyszczeń, takich jak klej, olej i wióry, kurz itp. Do czyszczenia używać gliceryny.
- Uszkodzone wargi uszczelniające (pęknięcia, otwory, pofałdowania) należy niezwłocznie wymienić.
- Do czyszczenia urządzenia należy używać zimnego środka czyszczącego (nie używać eteru naftowego ani płynów żrących).
- Płyty ssące są zawsze wymieniane w całości!

6.4 Test szczelności

Co kwartał przeprowadzać kontrolę szczelności.

- W tym celu należy umieścić urządzenie podnoszące na gęstej powierzchni, np. na blasze lub płycie szklanej, i zassać je. Należy wytworzyć próżnię o wartości co najmniej -220 mbar.
- Jeśli to podciśnienie nie zostanie osiągnięte, należy sprawdzić:
 - Uszczelnienie wargi uszkodzone?
 - Przeklejające połączenia śrubowe?
 - Czyszczenie sita filtra?

6.5 Naprawy

- Naprawy urządzenia mogą być przeprowadzane wyłącznie przez osoby posiadające niezbędną wiedzę i umiejętności.
- Przed ponownym uruchomieniem musi zostać przeprowadzona przez specjalistę kontrola nadzwyczajna.

6.6 Obowiązek przeprowadzenia audytu

- Pracodawca musi zapewnić, że urządzenie jest przynajmniej raz w roku kontrolowane przez eksperta i że wszelkie wykryte usterki są natychmiast usuwane (→ DGUV Rule 100-500).
- Należy przestrzegać odpowiednich przepisów prawnych oraz przepisów zawartych w deklaracji zgodności!
- Fachowa kontrola może być również przeprowadzona przez producenta Probst GmbH. Skontaktuj się z nami pod adresem: **Fehler! Linkreferenz ungültig.**
- Zalecamy, aby po przeprowadzeniu kontroli i usunięciu usterek umieścić w widocznym miejscu naklejkę kontrolną "Przegląd specjalistyczny" (Nr zamówienia: 2904.0056+naklejka Tuv z rokiem).





Fachowa kontrola musi być udokumentowana!

Urządzenie	Rok	Data	Ekspert	Firma

6.7 Wskazówki dotyczące tabliczki znamionowej



- Typ urządzenia, numer urządzenia i rok produkcji są ważnymi danymi umożliwiającymi identyfikację urządzenia. Należy je zawsze podawać przy zamawianiu części zamiennych, zgłaszaniu roszczeń gwarancyjnych lub innych zapytaniach dotyczących urządzenia.
- Nośność maksymalna (WLL) oznacza maksymalne obciążenie, dla którego urządzenie zostało zaprojektowane. **Nie** wolno przekraczać maksymalnego udźwigu (WLL).
- Podczas użytkowania dźwigu/nośnika (np. żurawia, wciągnika łańcuchowego, wózka widłowego, koparki...) należy uwzględnić ciężar własny podany na tabliczce znamionowej.



Przykład:

6.8 Uwaga dotycząca wynajmu/wypożyczenia sprzętu PROBST



- W przypadku wynajmu urządzeń PROBST **należy** dostarczyć odpowiednią oryginalną instrukcję obsługi (jeśli język danego kraju użytkownika jest inny, należy dostarczyć również tłumaczenie oryginalnej instrukcji obsługi)!

Potwierdzenie wykonania konserwacji

Roszczenia gwarancyjne dla tego urządzenia można zgłaszać tylko w przypadku wykonywania wymaganych prac konserwacyjnych (przez autoryzowany warsztat)! Po zakończeniu prac w każdym okresie serwisowym należy niezwłocznie przekazać nam zaświadczenie konserwacji (z podpisem i pieczętką) 1).

1) e-mailem na adres: service@probst-handling.de / faksem lub pocztą

Użytkownik: _____

Typ urządzenia: _____

Nr urządzenia: _____

Nr artykułu: _____

Rok budowy: _____

Czynności konserwacyjne po 25 godz. pracy

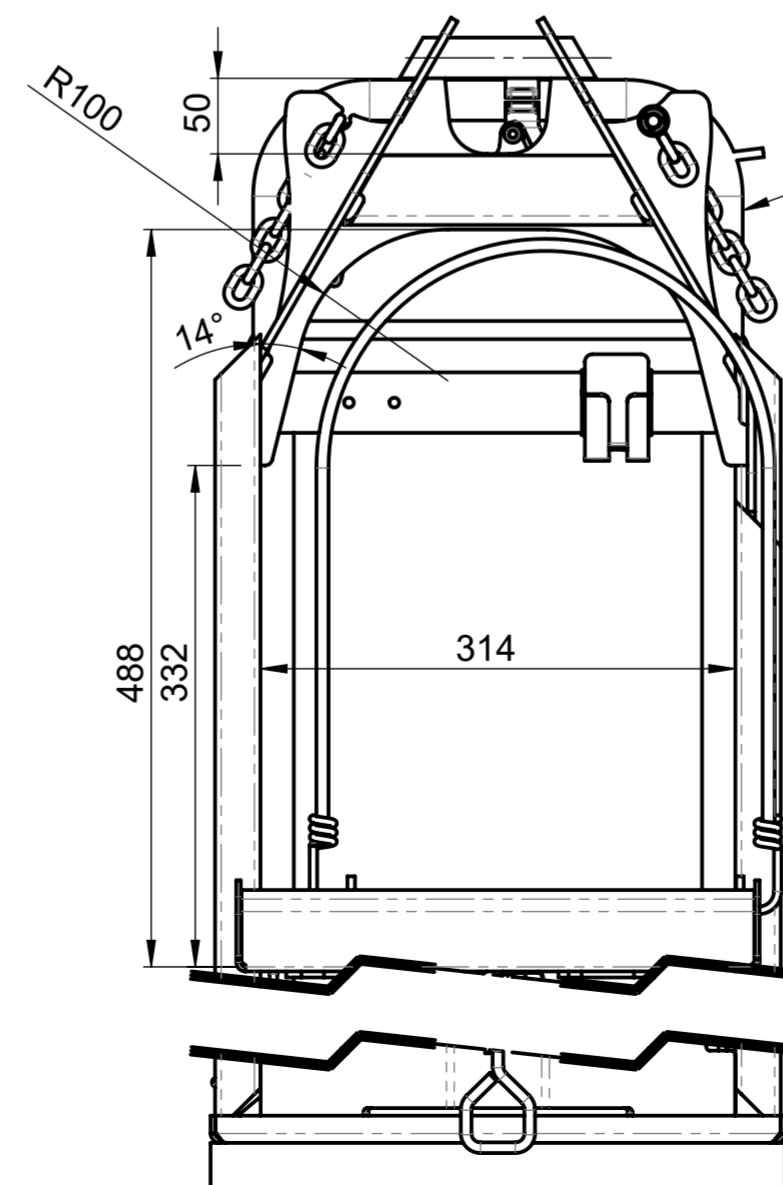
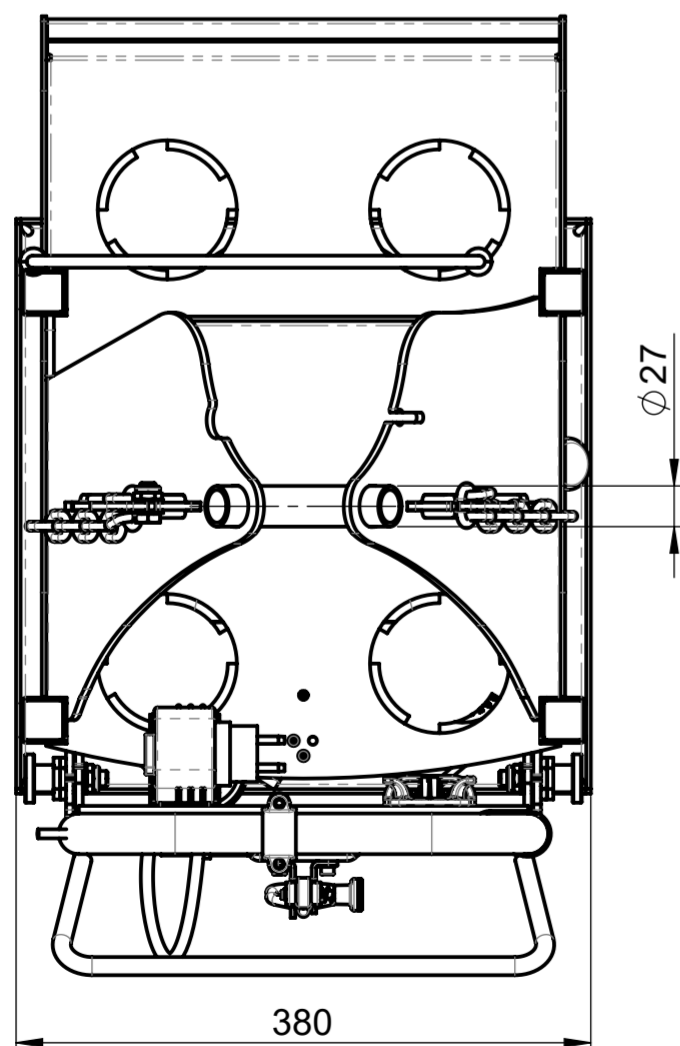
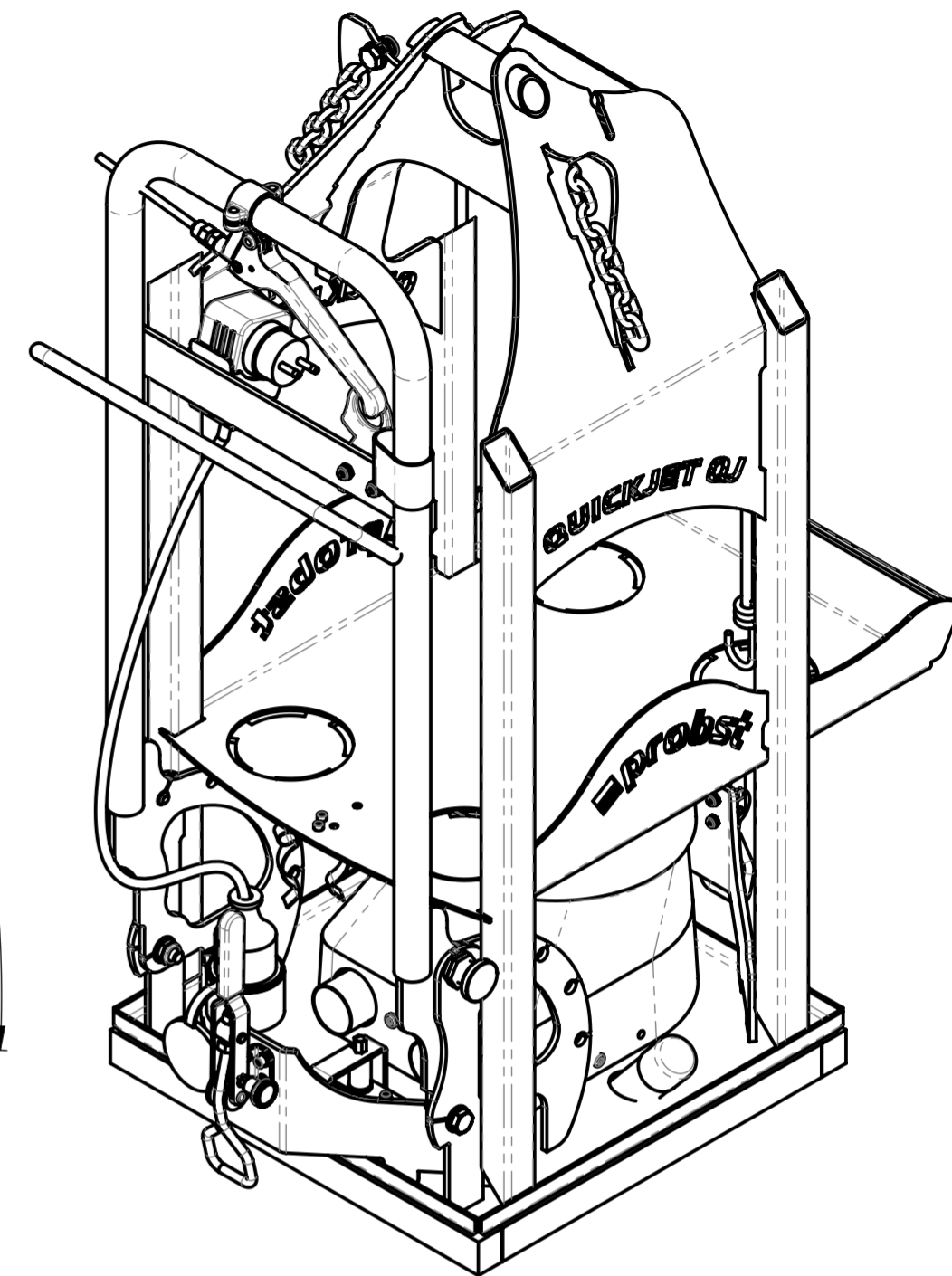
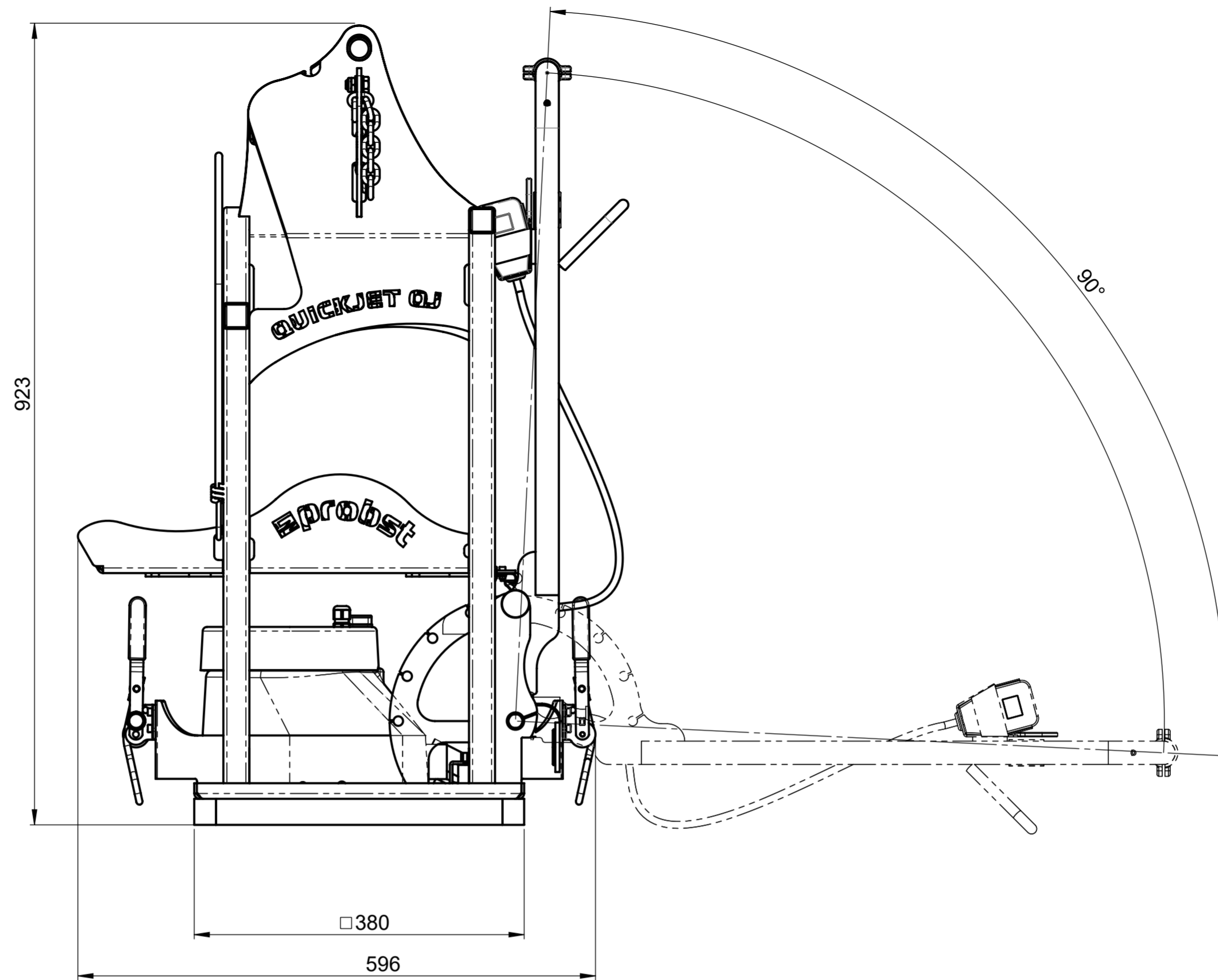
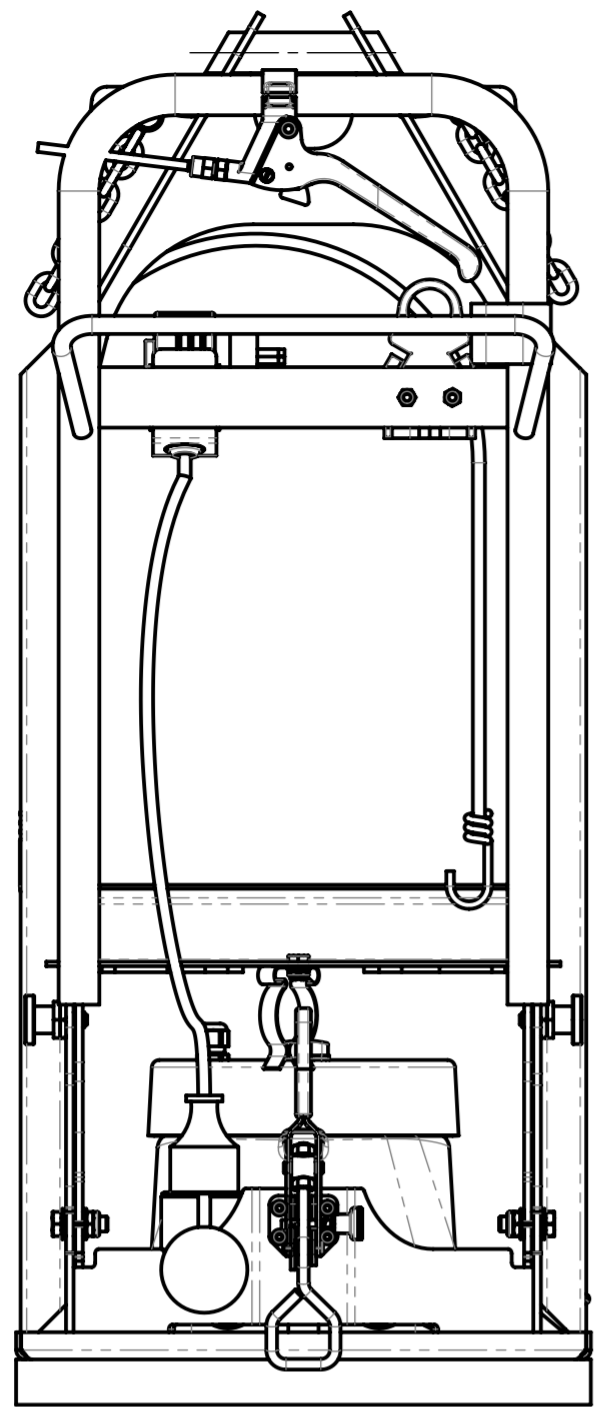
Data:	Rodzaj konserwacji:	Firma wykonująca konserwację:
		Pieczęć
	
		Nazwisko Podpis

Czynności konserwacyjne po 50 godz. pracy

Data:	Rodzaj konserwacji:	Firma wykonująca konserwację:
		Pieczęć
	
		Nazwisko Podpis
		Pieczęć
	
		Nazwisko Podpis
		Pieczęć
	
		Nazwisko Podpis

Czynności konserwacyjne 1x w roku

Data:	Rodzaj konserwacji:	Firma wykonująca konserwację:
		Pieczęć
	
		Nazwisko Podpis
		Pieczęć
	
		Nazwisko Podpis



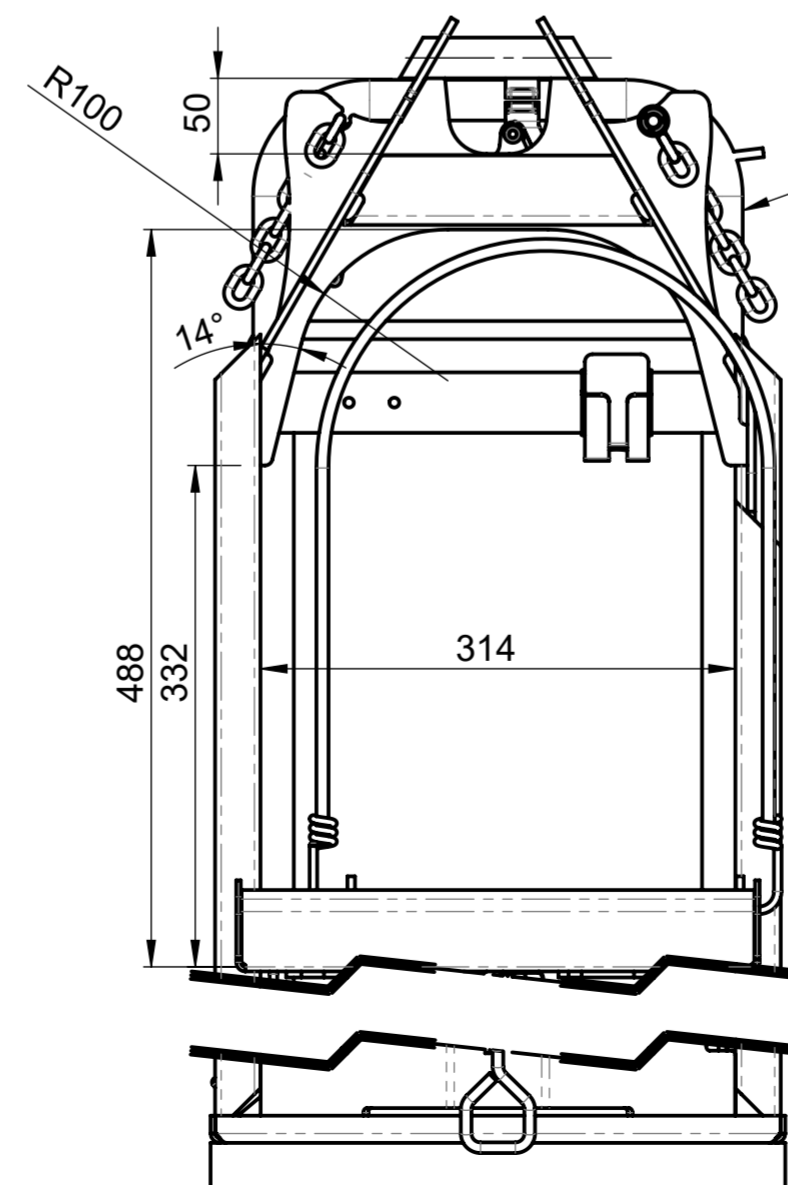
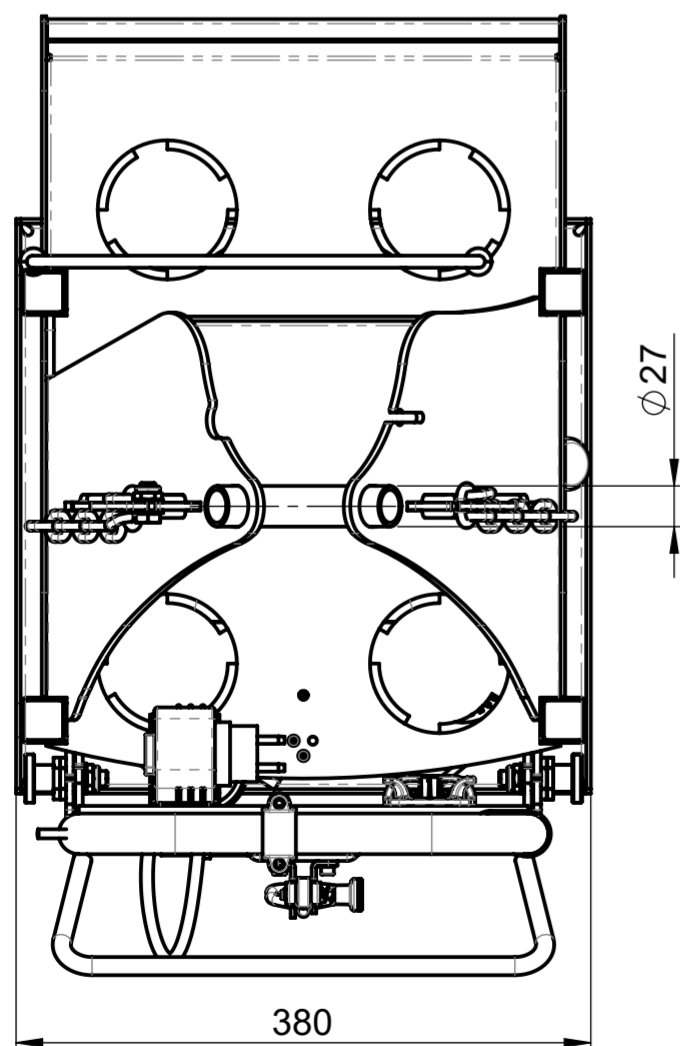
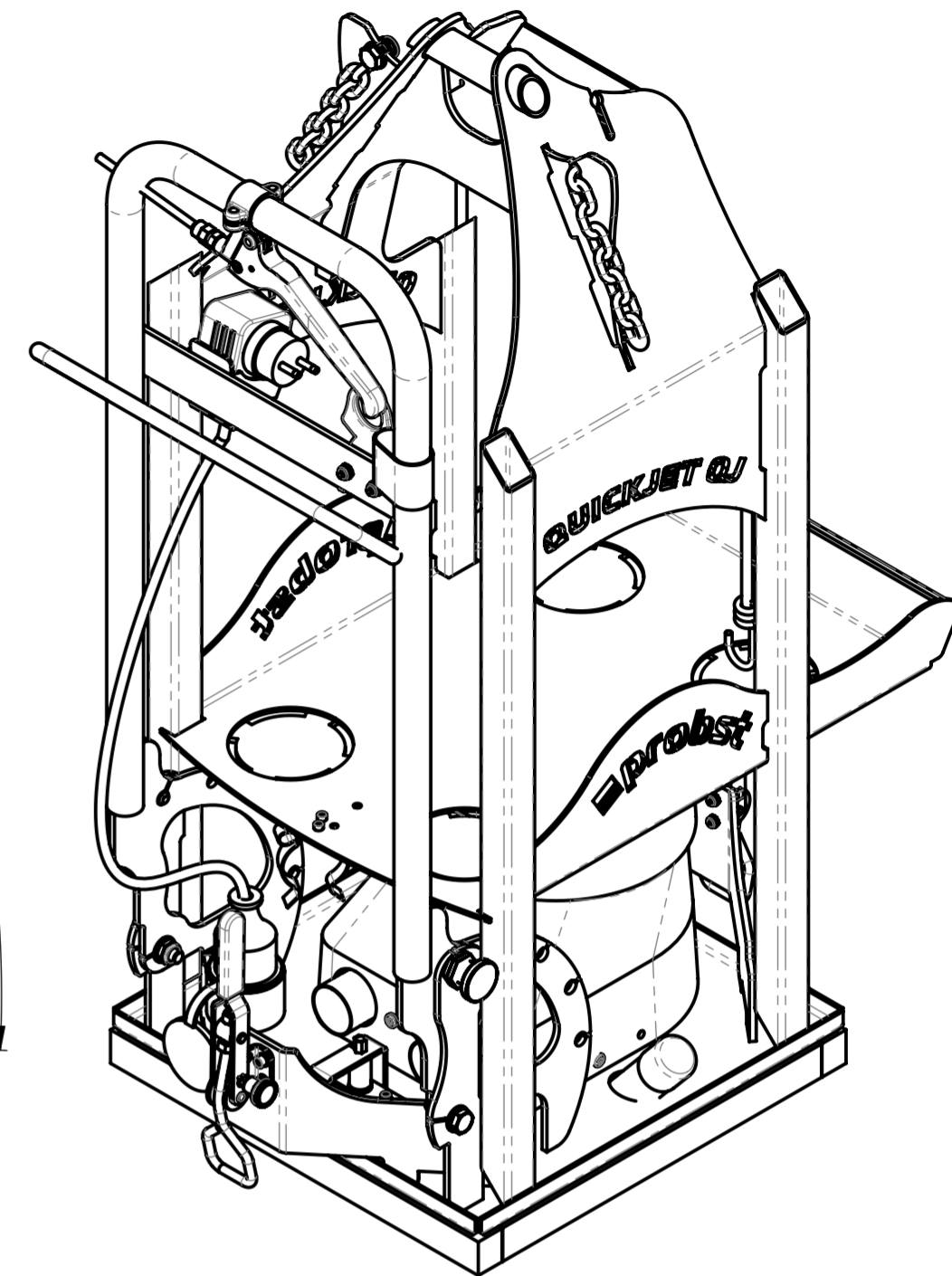
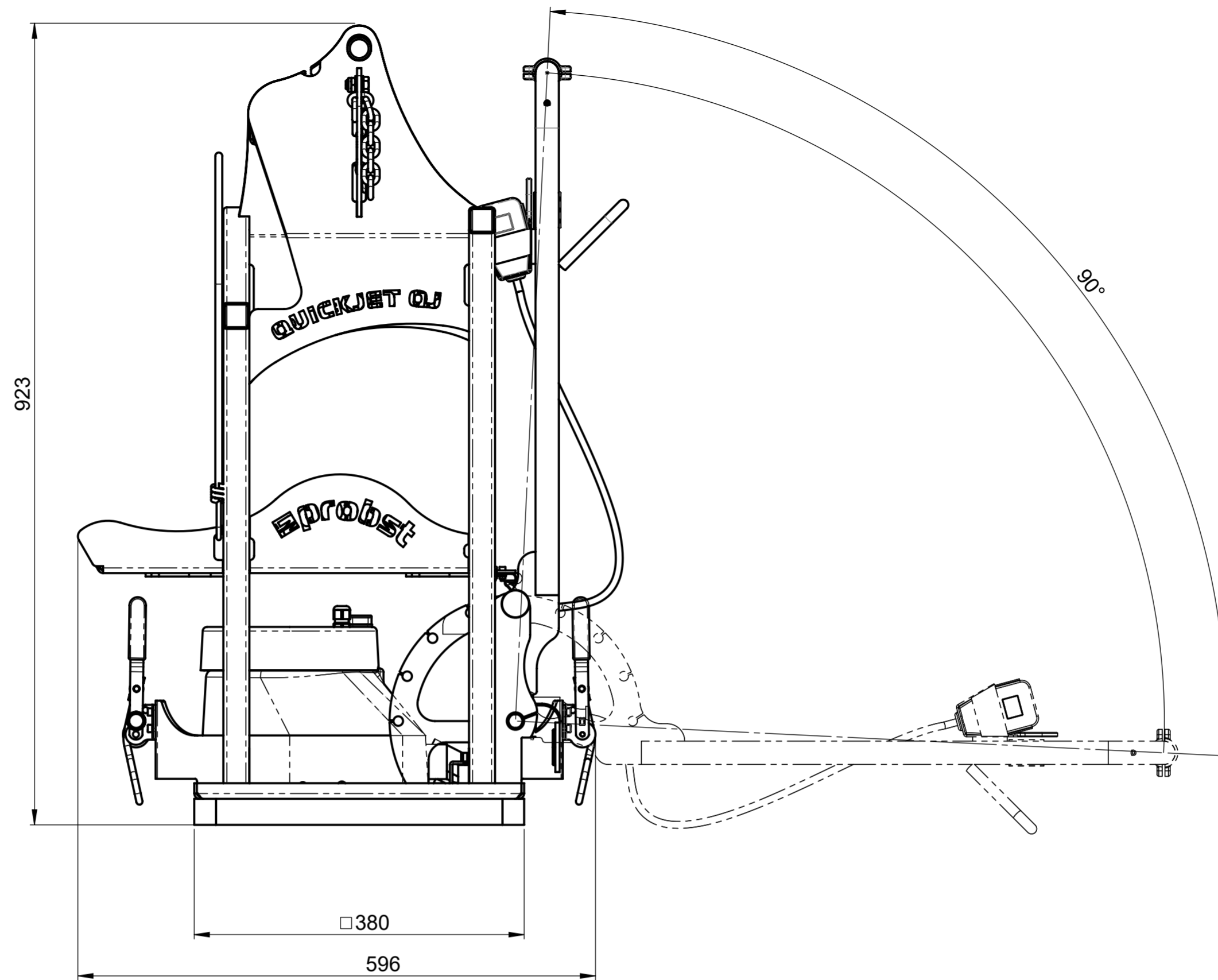
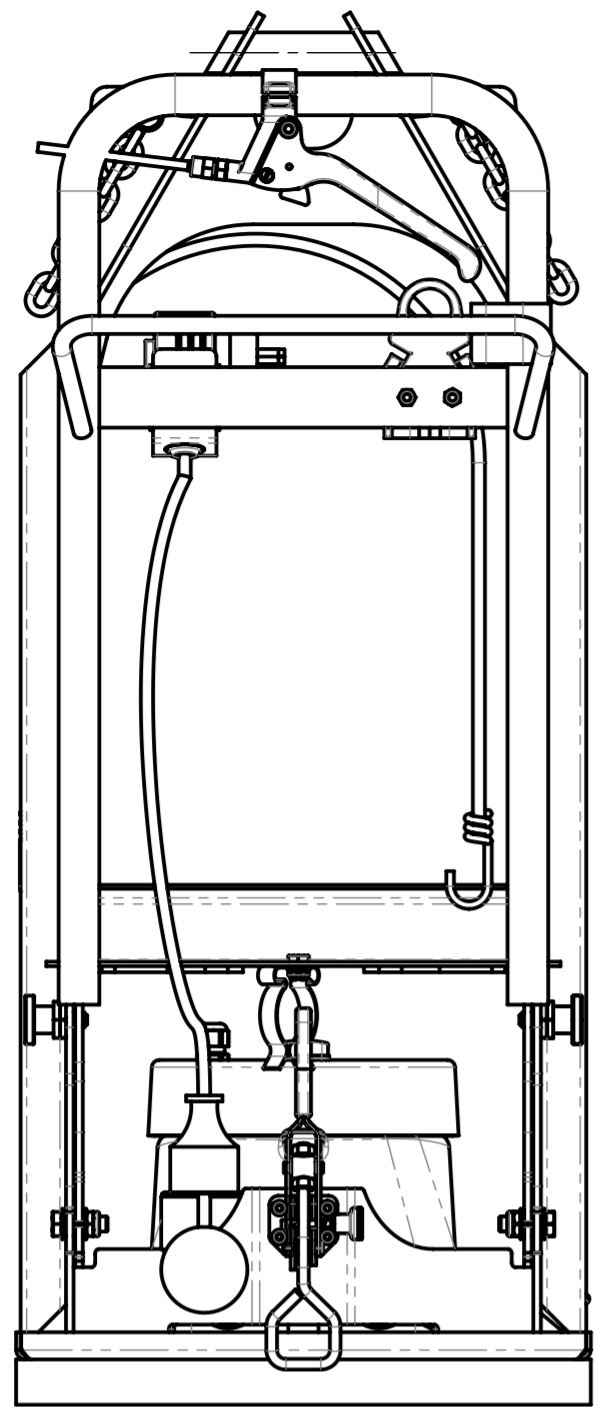
Darstellung ohne Bedienbügel
mit max. Maße für Stromerzeuger!
max. Länge Stromerzeuger 450mm

probst
handling equipment

© all rights reserved conform to ISO 16016

Datum	Name	Benennung
Erst. 17.10.2018	M.Wunder	Vakuum-Hebegerät QUICKJET
Gepr. 7.5.2019	M.Wunder	QJ-600-E, 230V /50 Hz
		ohne Stromerzeuger, mit integrierter Grund-Saugplatte
		ESP 120-38/38 mit Sicherungskette
		Artikelnummer/Zeichnungsnummer
		D52400045
Zust.	Urspr.	Ers. f.
		Ers. d.

Blatt
1
von 1



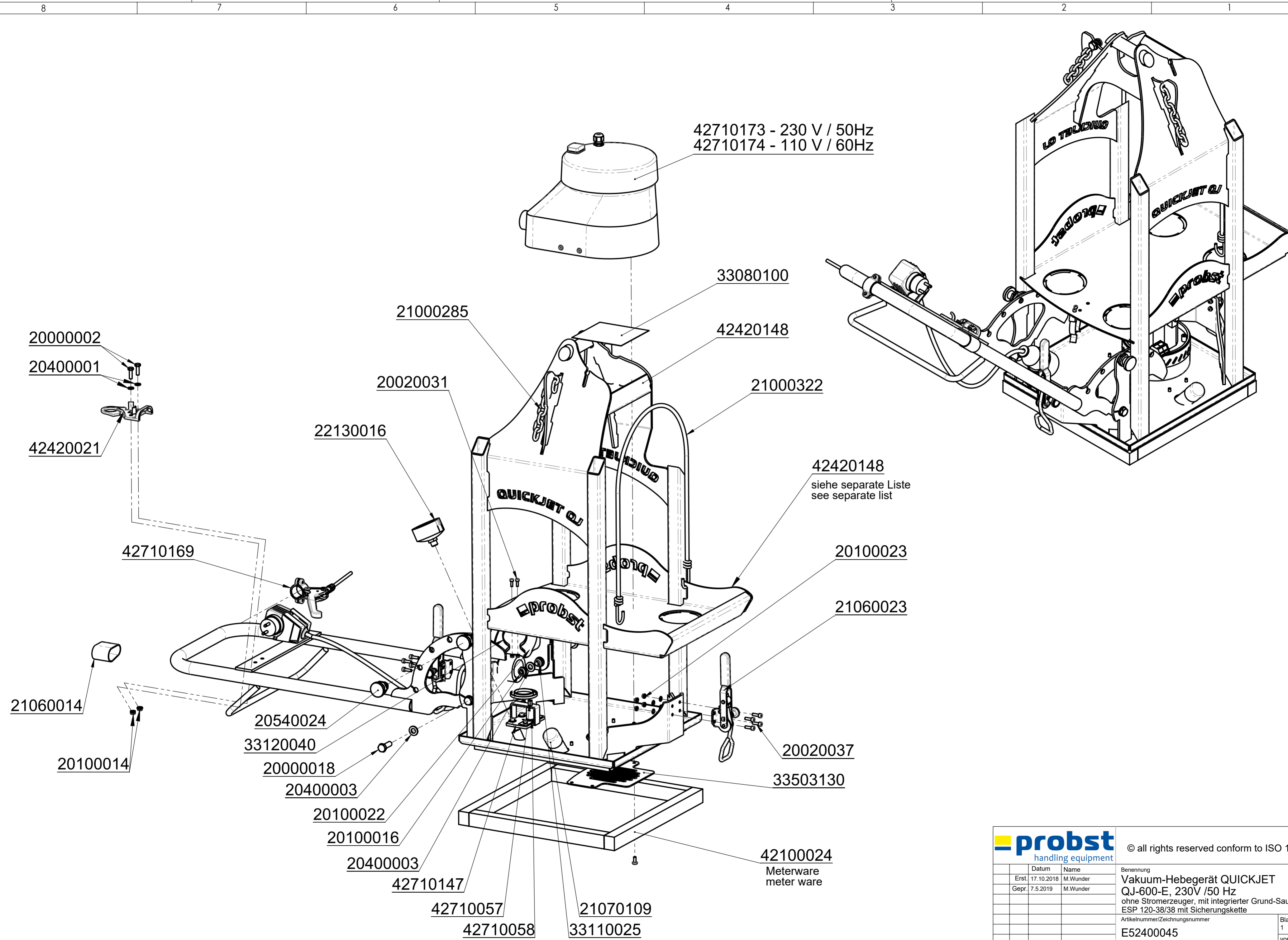
Darstellung ohne Bedienbügel
mit max. Maße für Stromerzeuger!
max. Länge Stromerzeuger 450mm

probst
handling equipment

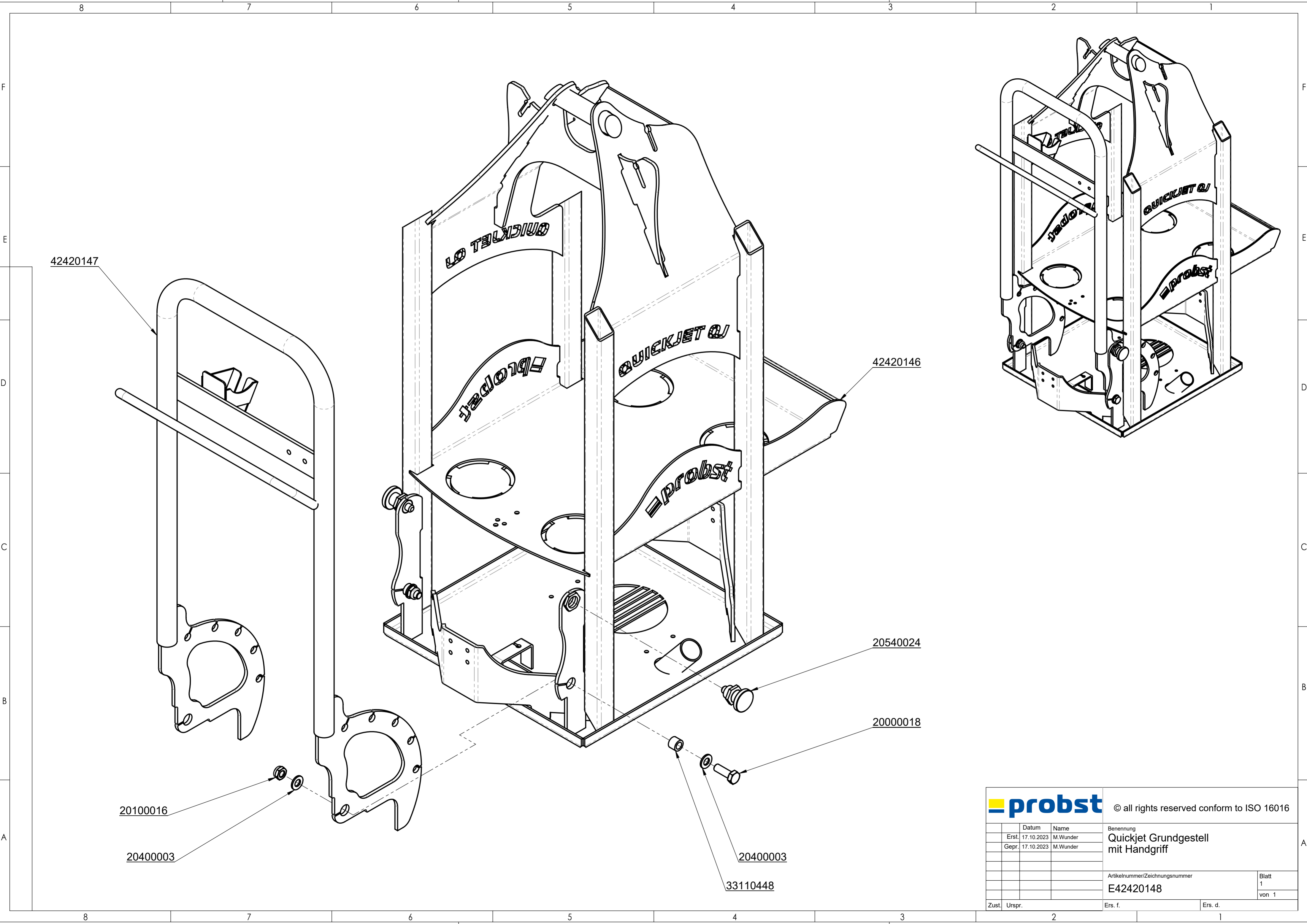
© all rights reserved conform to ISO 16016

Datum	Name	Benennung
Erst. 6.8.2020	M.Wunder	Vakuum-Hebegerät QUICKJET
Gepr. 6.8.2020	M.Wunder	QJ-600-E-110, 110V /60 Hz
		ohne Stromerzeuger, mit integrierter Grund-Saugplatte
		ESP 120-38/38 mit Sicherungskette
		Artikelnummer/Zeichnungsnummer
		D52400049
Zust.	Urspr.	Ers. f.
		Ers. d.

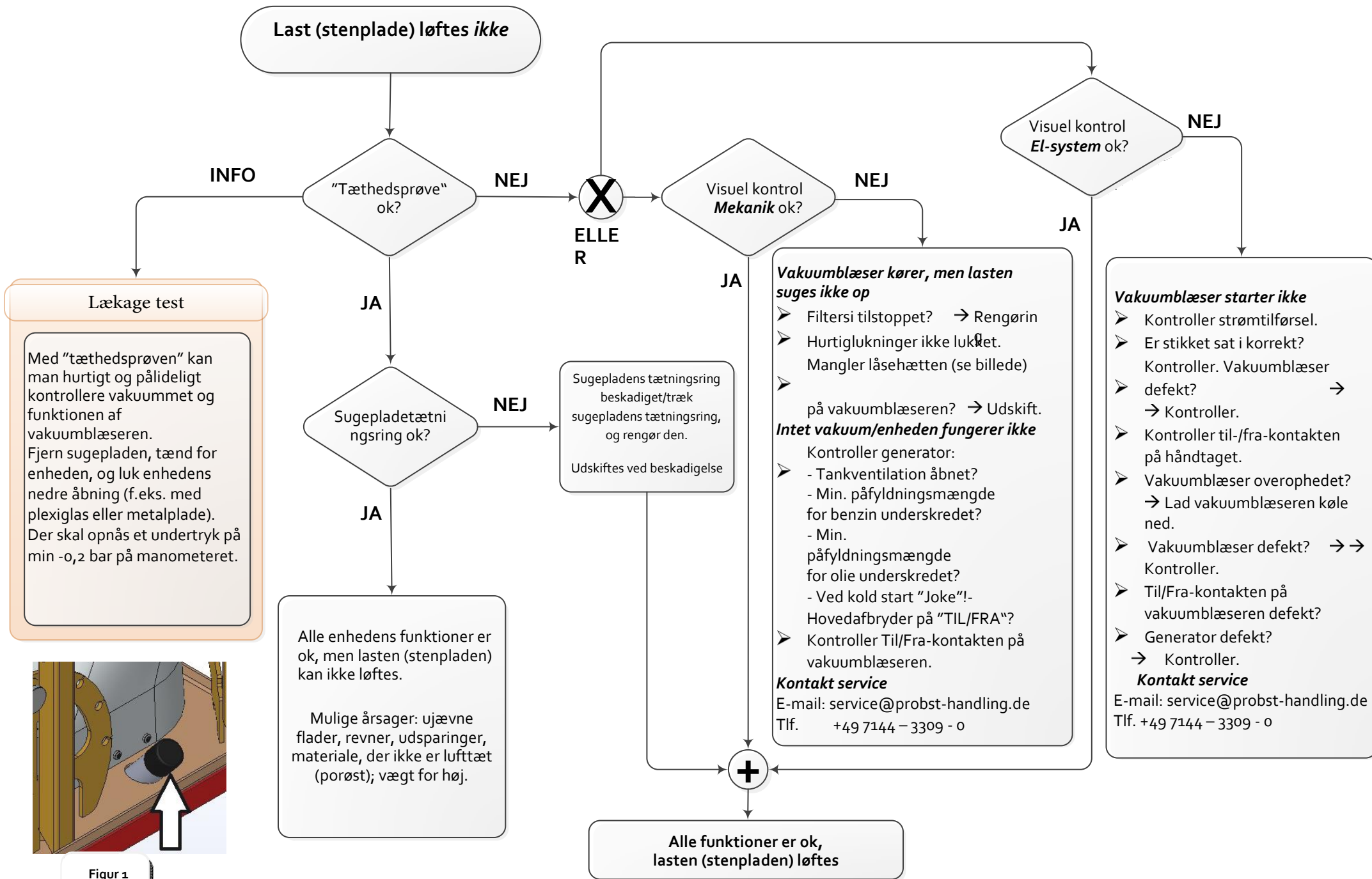
Blatt
1
von 1



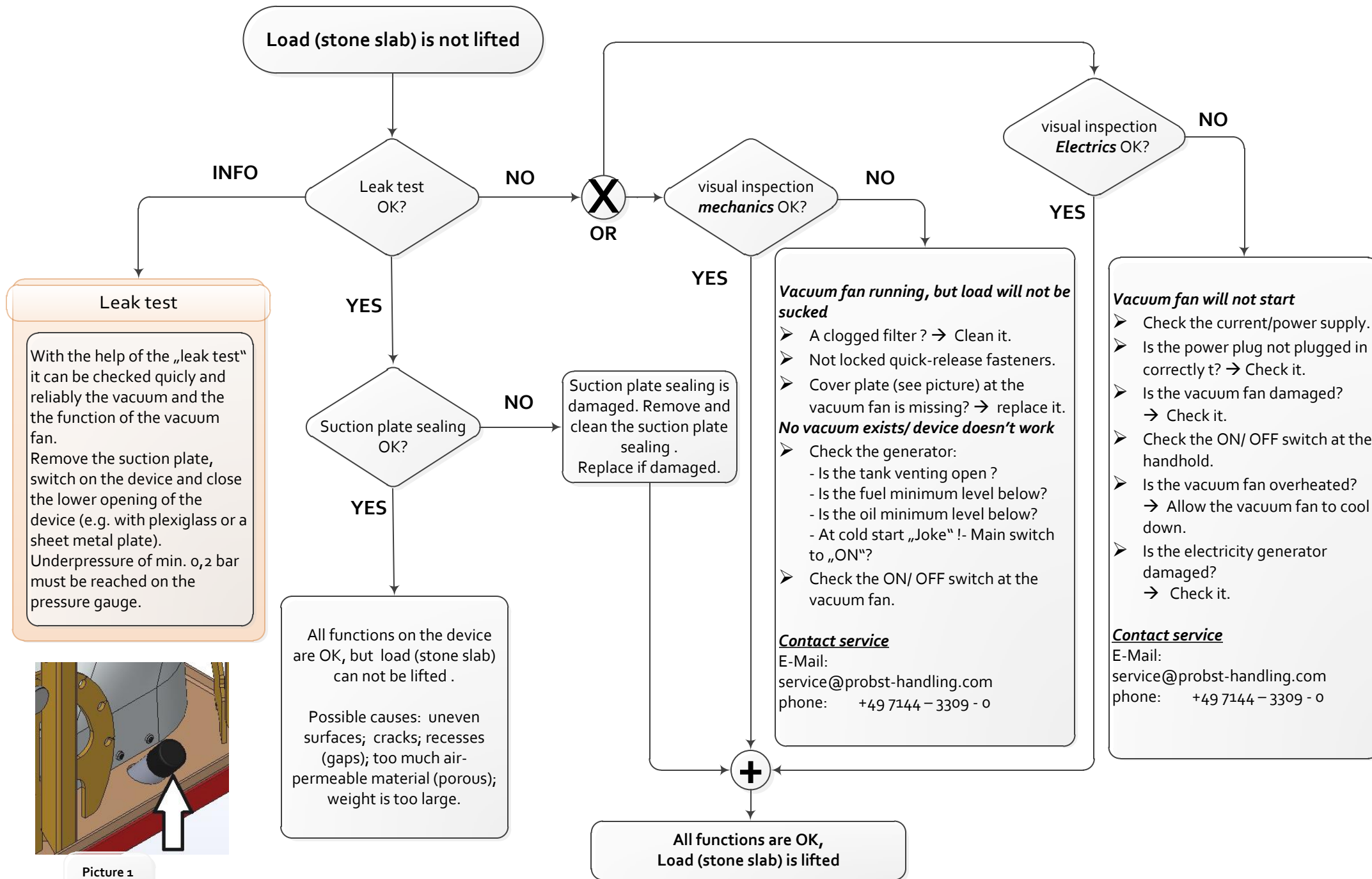
probst handling equipment		© all rights reserved conform to ISO 16016	
Datum Name		Benennung	
Erst. 17.10.2018	M.Wunder	Vakuüm-Hebegerät QUICKJET	
Gepr. 7.5.2019	M.Wunder	QJ-600-E, 230V / 50 Hz	
		ohne Stromerzeuger, mit integrierter Grund-Saugplatte	
		ESP 120-38/38 mit Sicherungskette	
		Artikelnummer/Zeichnungsnummer	
		E52400045	
Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.



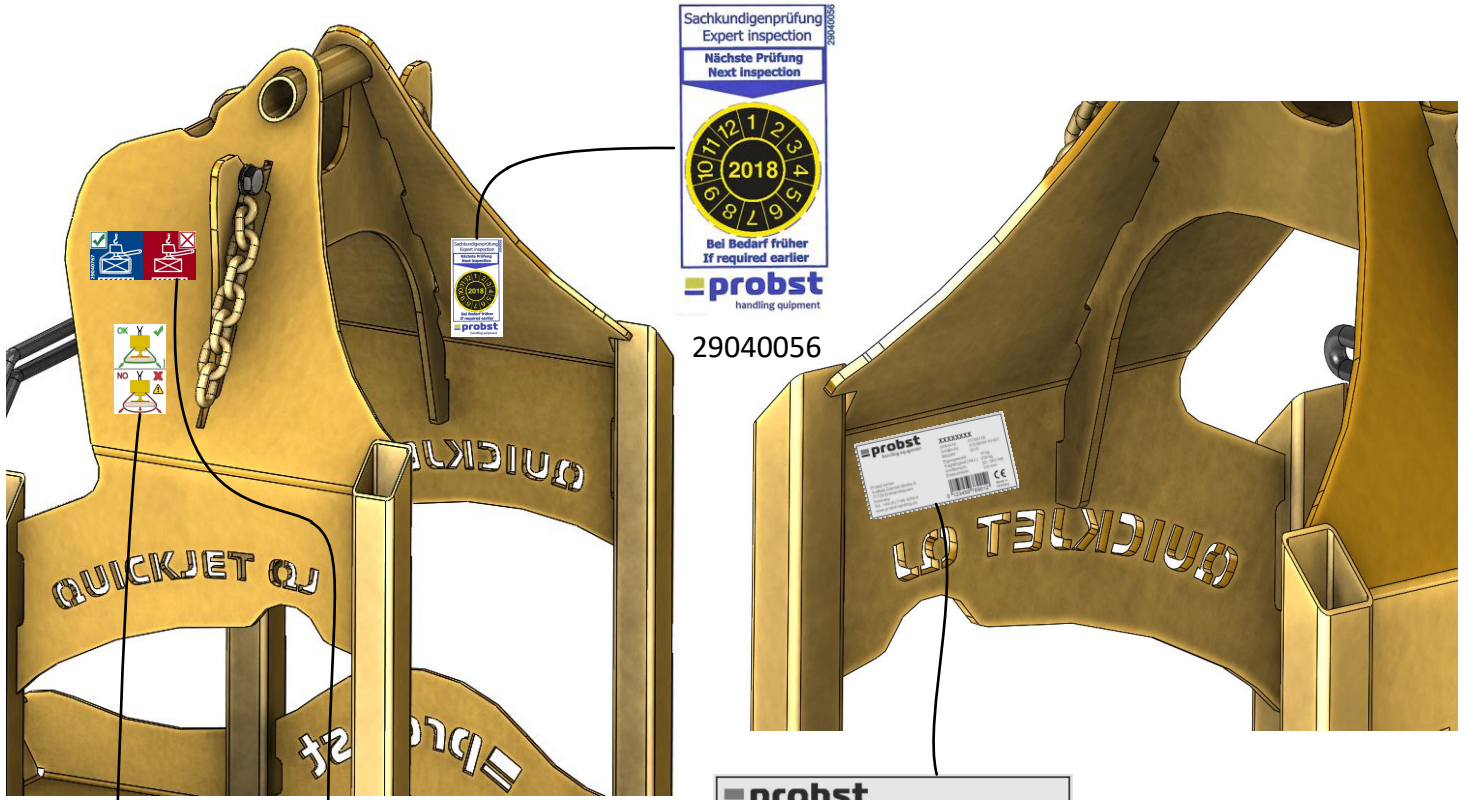
		© all rights reserved conform to ISO 16016	
	Datum	Name	Benennung
	Erst. 17.10.2023	M.Wunder	Quickjet Grundgestell mit Handgriff
	Gepr. 17.10.2023	M.Wunder	
			Artikelnummer/Zeichnungsnummer
			E42420148
			Blatt 1 von 1
Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.



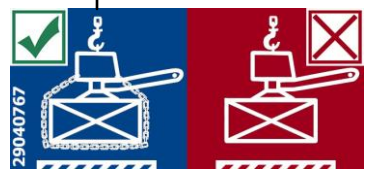
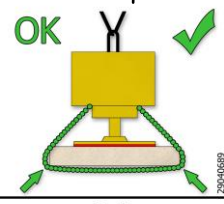
Figur 1



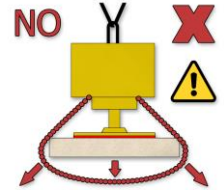
A52400033/45 QJ-600-E A52400034/49 QJ-600-E-110



probst handling equipment	XXXXXXXXX
Artikel-Nr. 53100130	
Geräte-Nr. 31516003-10-001	
Baugr. 2015	
Eigengewicht 18 kg	
Tragfähigkeit (WLL) 250 kg	
Größtbereich 50 - 540 mm	
Einbaubreite 130 mm	
Probst GmbH Gottlieb-Daemler-Straße 6 71720 Erdmannhausen Germany Tel. +49 (0) 7144 3309-0 www.probst-handling.de	CE Made in Germany
0 123456 789012	



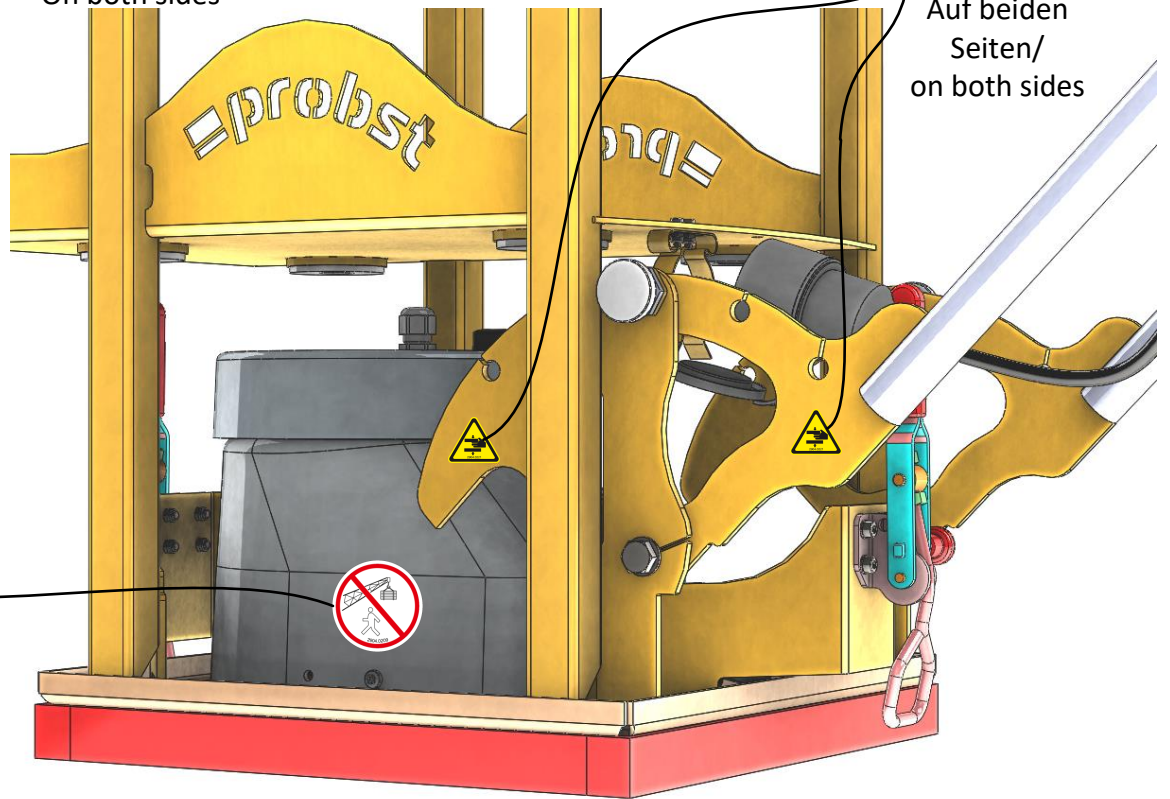
29040767
Auf beiden Seiten/
On both sides



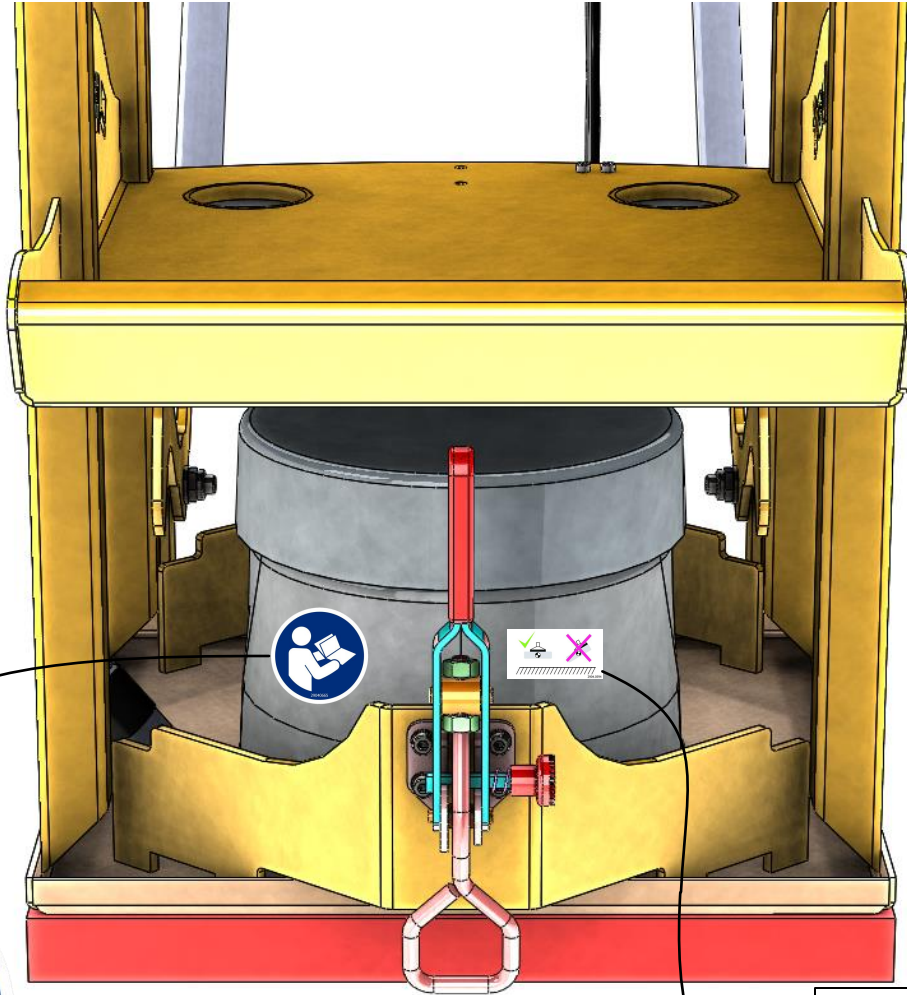
29040689
Auf beiden
Seiten/
On both sides



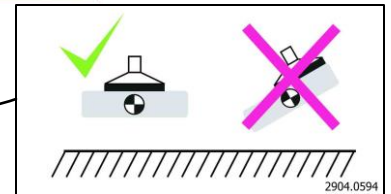
29040221
Auf beiden
Seiten/
on both sides



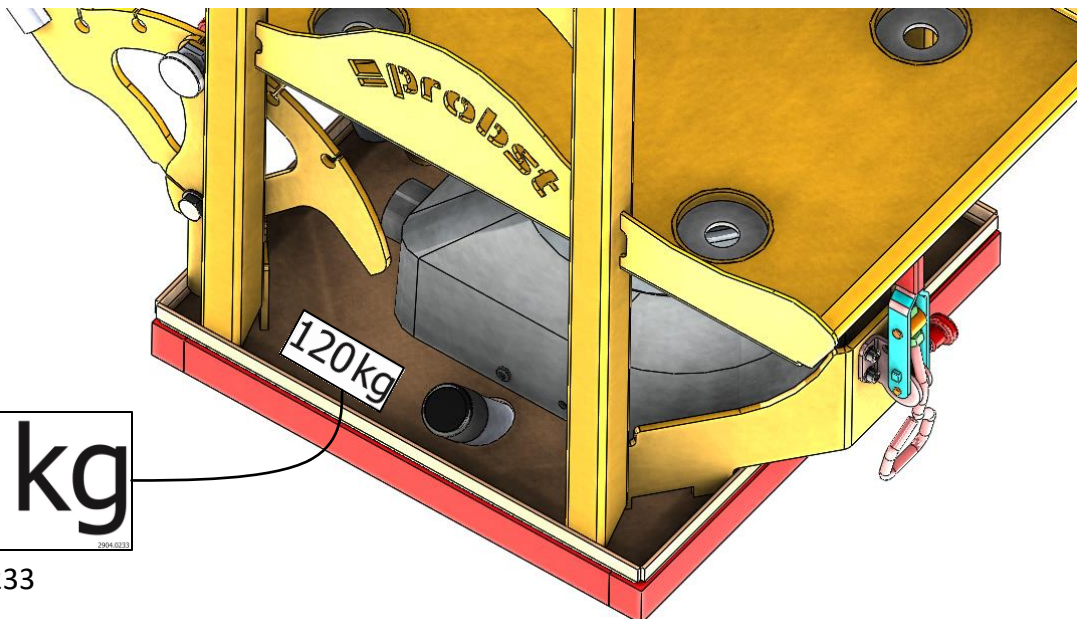
29040209



29040665



29040594



120 kg

29040233